

## **Modulhandbuch**

### **B.A. Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthand- werklichen Objekten**

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

- Modulhandbuch Masterstudium ab S. 30
- Farbkodierung der Folgeseiten entspricht der Kennzeichnung in den Studienverlaufsplänen der Studiengänge

Stand 10.2020

**Im B.A.-Modulhandbuch benannte DozentInnen mit Angabe ihrer jeweiligen Institution**

Agnini	Dipl.-Rest. Elena Agnini
Brückle	Prof.in Dr. Irene Brückle
Büttner	Prof. Dr. Nils Büttner
Colleran	Kate Colleran
Dietz	Dipl.-Ing. Justus Dietz
Dietz	Dr. Dipl.-Rest. Stephanie Dietz
Ebinger-Rist	Dipl.-Rest. Nicole Ebinger-Rist
Emerson	Dipl.-Rest. Anna Emerson
Fischer	Dr. Dipl. Rest. Andrea Fischer
Frankenhauser	Dipl.-Rest. Nina Frankenhauser
Funck	Prof.in Dr. Andrea Funck
Grieb	Dipl.-Rest. Heiner Grieb
Haack	Dr. Fabina Haack
Harter	Dipl. Rest. Monika Harter
Henkel	Andreas Henkel
Henniges	Dr. Ute Henniges
Herdin	Dipl.-Rest. Marcus Herdin
Hoppe	Thomas Hoppe M.A.
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel
Kokkotidis	Dr. Klaus Georg Kokkotidis
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Menter	Dr. Ulrich Menter
Neugebauer	Prof.in Dr. Wibke Neugebauer
Peek	Christina Peek M.A.
Röhrle	Mario Röhrle
Ruppel	Dipl.-Rest. Jorun Ruppel
Schwahn	Dipl.-Rest. Birgit Schwahn
Steffen	Dipl.-Rest. Andrea Steffen
v. Elm	Christina von Elm M.A.
v. Reden	Prof.in Dr. Anna von Reden
Vogel	Peter Vogel
Willburger	Dr. Nina Willburger
Wollmann	Dipl.-Rest. Astrid Wollmann

**Kontaktadressen (E-Mail) der im Modulhandbuch benannten Modulverantwortlichen:**

Brückle	Prof.in Dr. Irene Brückle	irene.brueckle@abk-stuttgart.de
Funck	Prof.in Dr. Andrea Funck	andrea.funck@abk-stuttgart.de
Gfeller	Prof. Johannes Gfeller	Johannes.gfeller@abk-stuttgart.de
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel	Christoph.krekel@abk-stuttgart.de
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz	roland.lenz@abk-stuttgart.de
Neugebauer	Prof.in Dr. Wibke Neugebauer	wibke.neugebauer@abk-stuttgart.de
von Reden	Prof.in Dr. Anna von Reden	anna.vonreden@abk-stuttgart.de

## Erläuterung zu den Modulnummern

Die **Modulnummern** sind vier oder fünfstellige Identifikatoren für eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb Ihres Studiums. Diese dienen vorrangig Verwaltungszwecken. Die einzelnen Stellen werden dabei durch einen Punkt getrennt. Da die Kennungen jedoch einem Benennungsschema folgen, können diese zugleich Auskunft zu folgenden Fragen geben, die Sie bei der Organisation Ihres Studiums unterstützen:

- Ist es eine Lehrveranstaltung für das Bachelor- oder Master-Studium?
- Welche Zielgruppe spricht das Lehrangebot an? Ist es ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Angebot? Wenn Letzteres zutrifft: In welcher Fachrichtung wird die Veranstaltung angeboten?
- Zu welchem thematischen Bereich (Modulbereich) gehört die Lehrveranstaltung?

### 1. Stelle: Studententyp – Bachelor- oder Master-Studium

- B Bachelor-Studium
- M Master-Studium

### 2. Stelle: Zielgruppe

Gibt an ob es sich um ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Lehrangebot handelt.

- X Studiengangübergreifende Module der Studiengänge Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut
- G Gemälderestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- O Objektrestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- N Neue Medien, studiengangspezifisches Modul
- P Papierrestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- W Wandmalereirestaurierung, studiengangspezifisches Modul

### 3. Stelle: Modulbereich

Die Nummer des Modulbereichs. Gleiche Nummern verweisen auf eine thematische Zusammengehörigkeit zu einem Bereich, wie beispielsweise: Dokumentation und Medienkompetenz; Chemie und Angewandte Naturwissenschaften; Geisteswissenschaften; Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik; Projektarbeit; Profilbildung; Forschung; Master-Arbeit.

### 4. Stelle: Modulnummer

Die Nummer des Moduls innerhalb eines Modulbereichs. Ein Modulbereich kann ein oder mehrere Module umfassen. Besitzt ein Modulbereich mehrere Module so verteilen sie sich in der Regel auf mehrere Semester.

### 5. Stelle: Teilmodul

Besonders umfangreiche Module müssen aufgrund ihrer Größe in weitere Teilmodule unterteilt werden. Die Teilmodulnummer kennzeichnet eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb eines Moduls. Die Dauer eines Teilmoduls beträgt meist ein Semester, kann sich in Ausnahmefällen jedoch auch über mehrere Semester erstrecken.

### Beispiel einer fünfstelligen Modulnummer

B	X	1	2	3
Studententyp	Zielgruppe	Modulbereich	Modulnummer	Teilmodul

Die Modulnummer B.X.1.2.3 zeigt an, dass es sich um eine Lehrveranstaltung im Bachelor-Studium (Studententyp B) handelt. Es ist ein studiengangübergreifendes Angebot (Zielgruppe X) aus dem Modulbereich 1 mit der Modulnummer 2 und der Teilmodulnummer 3. Die Zahlen kennzeichnen in hierarchischer Folge den Modulbereich und die ihm zugehörigen Module sowie deren Teilmodule. In dem gegebenen Beispiel weist die Modulnummer 2 aus, dass es noch mindestens ein weiteres Modul (mit der Modulnummer 1) und mindestens zwei weitere Teilmodule (mit den Teilmodulnummern 1 und 2) in dem genannten Modulbereich geben muss.

## Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten

Die Bewertungen der Studien- und Prüfungsleistungen sowie Modulnoten regelt § 17 der Studien- und Prüfungsordnung Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut (SPO). In dieser heißt es wie folgt:

### § 17 Bewertung von Prüfungsleistungen und Modulnoten

(1) Prüfungsleistungen und benotete Leistungsnachweise werden von den Prüfenden mit folgenden Noten bewertet:

- 1 = sehr gut = eine hervorragende Leistung;
- 2 = gut = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
- 3 = befriedigend = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
- 4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
- 5 = nicht bestanden = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Zur differenzierten Bewertung der Studien- bzw. Prüfungsleistungen können die Noten um den Wert von 0,3 angehoben oder gesenkt werden. Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 werden nicht vergeben. Sofern Prüfungsleistungen von mehreren Prüfenden unabhängig voneinander bewertet werden, ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen; dabei gilt Abs. 2 Satz 3 entsprechend.

(2) Setzt sich ein Modul aus mehreren benoteten Prüfungsleistungen zusammen, errechnet sich die Modulnote aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen wird im Modulhandbuch geregelt. Bei der Berechnung wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(3) Die Noten in den Modulen lauten:

	bis 1.1	als 1.0 (sehr gut)	bzw. A (very good)
ab 1.2	bis 1.5	als 1.3 (sehr gut)	bzw. A- minus (very good)
ab 1.6	bis 1.8	als 1.7 (gut)	bzw. B+plus (good)
ab 1.9	bis 2.1	als 2.0 (gut)	bzw. B (good)
ab 2.2	bis 2.5	als 2.3 (gut)	bzw. B-minus (good)
ab 2.6	bis 2.8	als 2.7 (befriedigend)	bzw. C+plus (medium)
ab 2.9	bis 3.1	als 3.0 (befriedigend)	bzw. C (medium)
ab 3.2	bis 3.5	als 3.3 (befriedigend)	bzw. C-minus (medium)
ab 3.6	bis 3.8	als 3.7 (ausreichend)	bzw. D+plus (pass)
ab 3.9	bis 4.0	als 4.0 (ausreichend)	bzw. D (pass)

Die nach Abs. 2 errechnete Modulnote wird in Klammern angefügt.

(4) Sofern im Modulhandbuch vorgesehen, können Prüfungsleistungen auch mit dem Prädikat „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Ersteres entspricht mindestens der Note „ausreichend“ (4,0).

### Erläuterung zum studentischen Arbeitsaufwand

Den Studienleistungen werden Leistungspunkte entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS) zugeordnet. Die Credit Points (CP) bezeichnen den gesamten von den Studierenden zu leistenden Arbeitsaufwand für ein Modul. Die Zahl der jedem Modul zugeordneten Credit Points wird im Studienverlaufsplan und dem Modulhandbuch ausgewiesen. Pro Semester sind 30 Credit Points zu erwerben. Der Erwerb weiterer Credit Points ist möglich. Credit Points sind keine Bewertungsform, sondern geben ausschließlich Auskunft über den studentischen Arbeitsaufwand, der mit dem Modul verbunden ist. Es gilt: 1 CP = 30 Zeitstunden studentischer Arbeitsaufwand (siehe Studien- und Prüfungsordnung Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut § 3). Bei der Berechnung des Arbeitsaufwandes werden nicht nur Anwesenheitszeiten (Kontaktzeiten) während der Veranstaltungen berechnet, sondern auch der gesamte Arbeitsaufwand außerhalb der Lehrveranstaltungen (Selbststudium). Für die Berechnung der Präsenzzeit werden durchschnittlich 15 Semesterwochen zugrunde gelegt. Der Besuch einer Lehrveranstaltung mit 1 SWS (= 45 min) wird als volle Stunde Arbeitsaufwand (= 60 min) verrechnet. Die Prüfungszeit wird zum Selbststudium und nicht zur Präsenzzeit gerechnet.



<b>Modulbereich</b>	<b>Dokumentation / Medienkompetenz</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>B.X.1.1</b>
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.X.1.1.1 – B.X.1.1.6</b>
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die fachübergreifenden Prinzipien und fächerübergreifenden Methoden einer wissenschaftlich / methodischen Herangehensweise an restauratorische Problemstellungen. Sie haben Grundkenntnisse über die unterschiedlichen Dokumentationsformen und -techniken erworben und können sie in der Projektarbeit adäquat anwenden.
Inhalte der Teilmodule	<b>B.X.1.1.1 Wissenschaftliches Arbeiten</b> Einführung in fächerübergreifend methodischen Herangehensweisen von wissenschaftlichen Fragestellungen. Fachübergreifende Definition von Restaurierung, Kennzeichen von Wissenschaft, Beschaffung existierender Information (Datenbank, Bibliothek, Internet), systematisches Vorgehen, Probleme der empirischen Forschung (Messen, Konzeption von Versuchsreihen).
	<b>B.X.1.1.2 Wissenschaftliche Dokumentation</b> Einführung in die methodischen Herangehensweisen der fachübergreifenden und fachspezifischen restauratorischen Dokumentation. Gesetzliche Grundlagen, Kriterien, Begrifflichkeiten und Formen der schriftlichen und bildlichen Dokumentation und Dokumentationsstrukturen, Primär- und Sekundärdokumentation, Einsatz verschiedener Medien zur Darstellung und Vermittlung wissenschaftlicher Ergebnisse.
	<b>B.X.1.1.3 Dokumentationstechniken / Fotografische Grundlagen</b> Anwendung von fotografischen Techniken zur Dokumentation in der Restaurierung. Analoge und digitaleameratechnik, analoge und digitale Bildgebung. Farbmanagement, fotografischer RAW-Workflow; arbeiten im DNG-Format; -16-Bit und High Dynamic Range; Kamera-Standards Metadaten, Aufnahmeformate tif, jpeg, Raw.
	<b>B.X.1.1.4 Restaurierung digital</b> Anwendung von Standardsoftware für die Bildbearbeitung und Bildauswertung in der Analyse und Auswertung bildlicher Objektdokumentation
	<b>B.X.1.1.5 Manuelles Zeichnen (optional)</b> Zwei- und dreidimensionale manuell zeichnerische, graphische Darstellungen Gegenständen der Konservierung und Restaurierung, Schadenskartierung.
	<b>B.X.1.1.6 Technisches Zeichnen</b> Zwei- und dreidimensionale graphische Darstellungen Gegenständen der Konservierung und Restaurierung. Dokumentation und Analyse von Originalen, Entwicklung von Neuanfertigungen von Verpackungseinheiten, Ausstellungsmöbeln, Objekt- und Schadenskartierung.
	Literatur
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Unterrichtssprache	Deutsch
Verwendbarkeit des Moduls	Alle Kurse begleitend zu den ersten Projektarbeiten in den Studiengängen B.G.5.1+2, B.O.5.1-2, B.P.5.1-2, B.W.5.1-2, B.N.5.1.-2, und Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Objekte, Papier, Wandmalerei, Neue Medien

Arbeitsaufwand, ECTS- Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP
	B.X.1.1.1	WS	50 %	50 %	30	1	
	B.X.1.1.2	SoSe	50 %	50 %	30	1	
	B.X.1.1.3	WS + SoSe	50 %	50 %	60	2	
	B.X.1.1.4	SoSe	50 %	50 %	30	1	
	B.X.1.1.5	SoSe	50 %	50 %	30	1 (O)	
	B.X.1.1.6	SoSe	50 %	50 %	30	1 (G/P/W)	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten	Insgesamt eine benotete schriftliche Arbeit für das gesamte Modul (alle Teilmodule). Sie ist identisch mit der schriftlichen Arbeit, die als Abschluss des im 2. Semester geleisteten Projektarbeit im jeweiligen Studiengang (B.G.5.2, B.O.5.2, B.P.5.2, B.W.5.2, B.N.5.2) abgegeben wird. In dieser weisen die Studierenden nach, dass sie die Inhalte des Moduls auf die Dokumentation ihrer Projektarbeit anwenden können. Die schriftliche Arbeit entspricht in der Länge den allgemeinen fachlichen und spezifischen Projektanforderungen. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Jährlich. B.X.1.1.5 ist optional für Papier, Wandmalerei und Gemälde, B.X.1.1.6 ist optional für Objekt.						
Dauer der Teilmodule	1 Semester, B.X.1.1.3: 2 Semester						
Modulverantwortliche	Funck						
Lehrende	Henniges (B.X.1.1.1), Lenz, Brückle, von Reden/Neugebauer, Funck, Gfeller (B.X.1.1.2), Henkel (B.X.1.1.3), Röhrle (B.X.1.1.4), v. Elm (B.X.1.1.5), Dietz (B.X.1.1.6)						

<b>Modulbereich</b>	<b>Chemie / Angewandte Naturwissenschaften Naturwissenschaften I</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>B.X.2.1</b>
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.X.2.1.1 – B.X.2.1.4</b>
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sind sich der Notwendigkeit einer materialwissenschaftlich begründeten Herangehensweise an restauratorischen Problemstellungen bewusst. Sie kennen die Grundprinzipien der Chemie und können diese in der Analyse von Schadensprozessen und beim Einsatz von Konservierungsmaterialien adäquat anwenden.
Inhalte der Teilmodule	<b>B.X.2.1.1 Allgemeine und anorganische Chemie</b>
	Die Vorlesung gibt eine Einführung in allgemeine Prinzipien der Chemie und vertieft das Wissen anhand von praktischen Beispielen und Materialkunde aus dem Bereich der Konservierung. Lehrinhalte sind: Atombau, Stöchiometrie, chemische Reaktionsgleichungen, chemische Bindung, Oxidation und Reduktion, Lösungsverhalten, Einführung in die Thermodynamik, Massenwirkungsgesetz, Säuren und Basen, Puffersysteme, Komplexchemie, Chemie der Elemente. Grundlagen Glas, Keramik, Metallverhüttung, Feuervergoldung etc; Die Vorlesung wird durch ein Tutorium ergänzt.
	<b>B.X.2.1.2 Organische Chemie</b>
	Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der organischen Chemie. Die Studierenden können die chemischen Gruppen in künstlerischen Materialien und Konservierungsmitteln erkennen und deren Reaktivität einschätzen. Die wichtigsten Klassen organischer künstlerischer Materialien (Öle, Wachse, Seifen, Polysaccharide, Cellulose, Celluloseether, Proteine, Harze, Phenole, Farbstoffe) werden eingeführt und hinsichtlich konservatorischer Aspekte untersucht. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium ergänzt.
	<b>B.X.2.1.3 Praktikum Allgemeine und anorganische Chemie / Arbeitsschutz</b>

	Die Inhalte der zugehörigen Vorlesung werden in praktischen Übungen vertieft. Eine Einführung in das sichere Arbeiten im Labor wird gegeben. Das Praktikum wird durch ein Seminar ergänzt.						
	<b>B.X.2.1.4 Praktikum Organische Chemie</b>						
	Die Inhalte der zugehörigen Vorlesung werden in praktischen Übungen vertieft. Das Praktikum wird durch ein Seminar ergänzt.						
Literatur	Charles Mortimer, Ulrich Müller, <i>Chemie</i> , Thieme Stuttgart 2003. John Mills, Raymond White, <i>The Organic Chemistry of Museum Objects</i> , London 1994.						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Objekte, Papier, Wandmalerei und Neue Medien						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	<b>CP</b>  <b>8</b>
	B.X.2.1.1	WS	50 %	50 %	90	3	
	B.X.2.1.2	SoSe	50 %	50 %	90	3	
	B.X.2.1.3	WS	70 %	30 %	30	1	
	B.X.2.1.4	SoSe	70 %	30 %	30	1	
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Klausur (B.X.2.1.1 und B.X.2.1.2, Dauer jeweils 90 min) zur Vorlesung, erfolgreiche Durchführung und Protokollierung der Versuche, mündliche Mitarbeit im Seminar (B.X.2.1.1 und B.X.2.1.2). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Jährlich für das 1. und 2.Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortlicher	Krekel						
Lehrende	Krekel, Dietz						

<b>Modulbereich</b>	<b>Chemie / Angewandte Naturwissenschaften Naturwissenschaften II</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>B.X.2.2</b>
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.X.2.2.1 – B.X.2.2.5</b>
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wichtigsten bildgebenden Verfahren in der Untersuchung von Kunstwerken, beherrschen die Interpretation der Ergebnisse und können Untersuchungsmethoden teilweise selbstständig anwenden. Sie sind sich Gefahren und Möglichkeiten im Umgang mit Kunststoffen und Lösungsmitteln in der Konservierung bewusst und können die Wirkung von Umweltfaktoren auf Alterungsprozesse einschätzen.
Inhalte der Teilmodule	<b>B.X.2.2.1 Bildgebende Methoden bei der Untersuchung von Kunstwerken</b> In der Vorlesung werden die Studierenden in grundlegende physikalische Aspekte elektromagnetischer Strahlung eingeführt. Es wird das Phänomen Farbe sowohl unter physikalischen als auch unter physiologischen Aspekten verstanden. Untersuchungstechniken im ultravioletten Bereich des Lichtes, Colorimetrie, Fluoreszenzmikroskopie, 3D-Methoden (Photogrammetrie, Streifenprojektion, Laserscanning etc.), Thermographie in der Wandmalerei, Infrarotreflektographie, Neutronenautoradiographie und Röntgen werden verstanden und teilweise praktisch erlernt.
	<b>B.X.2.2.2 Mikroskopie</b> Das Seminar gibt eine Einführung in verschiedenste mikroskopische Techniken, in Präparationstechniken von Proben historischer Materialien und die sachgerechte Bedienung der Geräte.
	<b>B.X.2.2.3 Lösungsmittel in der Konservierung</b>



	<p>In dem Seminar wird eine Einführung in Toxikologie und Arbeitsschutzmaßnahmen bei Lösungsmitteln gegeben sowie Lösungsmiteleigenschaften, Lösungsprozesse und Parametrisierungssysteme verstanden.</p> <p><b>B.X.2.2.4 Kunststoffe in der Konservierung</b></p> <p>Die Vorlesung gibt einen Einblick in Materialkunde und restauratorische Verwendung von Kunststoffen. Das Prinzip von Adhäsion und Kohäsion wird verstanden.</p> <p><b>B.X.2.2.5 Präventive Konservierung / Physikalische Grundlagen</b></p> <p>Die Vorlesung behandelt die Auswirkung von Umweltfaktoren wie Licht, Luftfeuchtigkeit, Schadstoffen oder Erschütterungen auf Kunstwerke. Es werden Grundlagen der Physik in der Konservierung vermittelt.</p>						
Literatur	<p>Franz Mairinger, <i>Strahlenuntersuchung an Kunstwerken</i>, Leipzig 2003                  Günter Hilbert, <i>Sammlungsgut in Sicherheit</i>, Berlin 1996</p>						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und praktische Übungen						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul B.X.2.1 (Naturwissenschaften I)						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Objekte, Papier und Wandmalerei und Neue Medien.						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	<b>CP</b>  <b>11</b>
	B.X.2.2.1	WS	50 %	50 %	60	2	
	B.X.2.2.2	SoSe	50 %	50 %	60	2	
	B.X.2.2.3	WS	50 %	50 %	30	1	
	B.X.2.2.4	SoSe	50 %	50 %	60	2	
	B.X.2.2.5	WS	50%	50%	120	4	
<p>Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.</p>							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	<p>Erfolgreiche Teilnahme (B.X.2.2.1), Benotetes Referat (B.X.2.2.2, Dauer 20 min), Klausur (B.X.2.2.3, Dauer 45 min), Mündliche Prüfung (B.X.2.2.4, Dauer 20 min), Klausur (B.X.2.2.5). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.</p>						
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Jährlich für das 3. bis 5.Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Krekel						
Lehrende	Krekel (B.X.2.2.1), Vogel, Lenz (B.X.2.2.2), Dietz (B.X.2.2.3), Wollmann (B.X.2.2.4), Herdin (B.X.2.2.5)						

<b>Modulbereich</b>	<b>Geisteswissenschaften abk– interdisziplinär und Archäologie</b>						
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.3.1</b>						
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.O.3.1.1 / B.O.3.1.2</b>						
Modultyp	Wahlpflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Fachdisziplinen und sind in der Lage die zu restaurierenden Objekte in deren kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten.						
Inhalte der Teilmodule	Die Studierenden haben die Möglichkeit, ein (von zwei) Teilmodul aus dem reichhaltigen Angebot der Vorlesungsreihen der Geisteswissenschaften der abk zu wählen (B.O.3.1.1). Die Studierenden erlernen in einem Semester die Grundlagen der Archäologie (B.O.3.1.2).						
	<b>B.O.3.1.1: abk— interdisziplinär 1 / Geisteswissenschaften</b>						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	<b>B.O.3.1.2: Archäologie 1</b>						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
Literatur	Wird durch die jeweiligen Referenten vor Beginn des Teilmoduls bekannt gegeben.						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung/Seminar/Übung (ggf. vor Originalen)						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Objekte, Papier, Wandmalerei und Neue Medien.						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	<b>CP</b> <b>4</b>
	B.O.3.1.1	WS	50 %	50 %	60	2	
	B.O.3.1.2	SoSe	50 %	50 %	60	2	
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Entsprechend den Vorgaben im aktuellen VLV, in der Regel ein unbenotetes Portfolio (höchstens 6000 Zeichen) für eine der beiden Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Dreijährlicher Turnus der Teilmodule für das 1. und 2. Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortlicher	Büttner						
Lehrende	wahlweise Büttner, Ensslin, Feige, Lüthy, N.N., Simion und Lehrbeauftragte (B.O.3.1.1) / Haack, Hoppe (B.O.3.1.2)						

<b>Modulbereich</b>	<b>Geisteswissenschaften Archäologie und Europäisches Kunsthandwerk</b>						
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.3.2</b>						
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.O.3.2.1 / B.O.3.2.2</b>						
Modultyp	Wahlpflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Fachdisziplinen und sind in der Lage die zu restaurierenden Objekte in deren kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten.						
Inhalte der Teilmodule	Die Studierenden erlernen in zwei Semestern die Grundlagen der Archäologie (B.O.3.2.1) und des Europäischen Kunsthandwerks (B.O.3.2.2).						
	<b>B.O.3.2.1: Archäologie 2</b>						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	<b>B.O.3.2.2: Europäisches Kunsthandwerk</b>						

	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
Literatur	Wird durch die jeweiligen Referenten vor Beginn des Teilmoduls bekannt gegeben.						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung/Seminar/Übung (ggf. vor Originalen)						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	<b>CP</b>
	B.O.3.2.1	WS	50 %	50 %	60	2	
	B.O.3.2.2	SoSe	50 %	50 %	60	2	
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Entsprechend den Vorgaben im aktuellen VLV, in der Regel ein unbenotetes Portfolio (höchstens 6000 Zeichen) für eine der beiden Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Dreijährlicher Turnus der Teilmodule für das 3. und 4. Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortlicher	Büttner						
Lehrende	Willburger, Kokkotidis (B.O.3.2.1) / Büttner (B.O.3.2.2)						

<b>Modulbereich</b>	<b>Geisteswissenschaften Ethnologie, abk interdisziplinär, ethische Grundlagen</b>						
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.3.3</b>						
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.O.3.3.1 / B.O.3.3.2 / B.O.3.3.3</b>						
Modultyp	Wahlpflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wissenschaftliche Arbeitsweise und Methoden der Fachdisziplinen und sind in der Lage die zu restaurierenden Objekte in deren kulturellen Kontext einzuordnen und sich weiterführende Kenntnisse weitgehend selbstständig zu erarbeiten.						
Inhalte der Teilmodule	Die Studierenden erlernen in einem Semester die Grundlagen der Ethnologie (B.O.3.3.1). Die Studierenden haben die Möglichkeit, ein von zwei Teilmodulen aus dem reichhaltigen Angebot der Vorlesungsreihen der Geisteswissenschaften der abk zu wählen (B.O.3.3.2). Zusätzlich erlernen sie die für das Fach relevanten berufsethischen Grundsätze (B.O.3.3.3).						
	<b>B.O.3.3.1: Ethnologie</b>						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	<b>B.O.3.3.2: abk— interdisziplinär 2 / Geisteswissenschaften</b>						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
Literatur	<b>B.O.3.3.3: Ethische Grundlagen</b>						
	Themen nach aktueller Bekanntgabe						
	Wird durch die jeweiligen Referenten vor Beginn des Teilmoduls bekannt gegeben.						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung/Seminar/Übung (ggf. vor Originalen)						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine						
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch (B.O.3.3.3)						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf in den Studiengängen Gemälde, Objekte, Papier, Wandmalerei und Neue Medien.						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeit	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	<b>CP</b>
	B.O.3.3.1	WS	50 %	50 %	60	2	
	B.O.3.3.2	SoSe	50 %	50 %	60	2	
	B.O.3.3.3	SoSe	50 %	50 %	60	1	

(Teilleistungen und insgesamt)	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Entsprechend den Vorgaben im aktuellen VLV, in der Regel ein unbenotetes Portfolio (höchstens 6000 Zeichen) für eine der beiden Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Dreijährlicher Turnus der Teilmodule für das 5. und 6. Semester
Dauer der Teilmodule	1 Semester
Modulverantwortlicher	Büttner
Lehrende	N.N. (B.O.3.3.1), wahlweise Büttner, Ensslin, Feige, Lüthy, N.N., Simion und Lehrbeauftragte (B.O.3.3.2) und Colleran (B.O.3.3.3)

<b>Modulbereich</b>	<b>Werkstoffkunde / Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft: Farbmittel – ihre Verwendung und Erkennung</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.4.1</b>	
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.O.4.1.1 / B.O.4.1.2 / B.O.4.1.3</b>	
Modultyp	Pflichtmodul	
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs von Farbmitteln, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen erarbeiten.	
Inhalte der Teilmodule	<b>B.O.4.1.1 Vorlesung</b> Behandelt wird die Entwicklungsgeschichte der Pigmente und Farbstoffe bis ins 20. Jahrhundert. Die Studierenden erhalten einen Überblick in die sich verändernde Palette der Maler seit prähistorischer Zeit. Sie lernen anhand historischer Quellschriften Herstellungstechniken und Eigenschaften der einzelnen Farbmittel kennen. Kulturgeschichtliche Aspekte wie Fragen zur Bedeutung einzelner Farben und Farbmittel werden ebenso vertieft wie maltechnische Eigenschaften wie Deckvermögen, Bindemittelaufnahme, Brechzahl etc. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf Stabilität der Farbmittel und Wechselwirkungen mit dem Bindemittelsystem gelegt. Parallel zur Pigmentgeschichte werden sich wandelnde Vorstellungen zur Ordnung der Farben und deren Auswirkungen auf die Malerei besprochen.	
	<b>B.O.4.1.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 1</b> Selbstständige Bearbeitung eines Referats und schriftliche Ausarbeitung eines gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.	
	<b>B.O.4.1.3 Methoden und Techniken der Konservierung 1</b> In einem Seminar mit prakt. Übungen werden Grundlagen zu Keramikobjekten vermittelt, um Untersuchungen durchzuführen, Konservierungskonzepte zu erstellen und Konservierungsmethoden zu verstehen und umzusetzen. Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung von Schadensphänomenen</li> <li>• Bewerten alter Restaurierungsmethoden</li> <li>• Reinigen (Kompressensysteme)</li> <li>• Entsalzen / Salznachweise</li> <li>• Konsolidieren</li> <li>• Auswahl von Klebstoffen</li> <li>• Ergänzungsmethoden</li> </ul>	
	Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript
	Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Theoretische Grundlagen für Projektarbeit <b>B.O.5.1.1.</b>						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	<b>CP</b>
	B.O.4.1.1	WS	60 %	40 %	120	4	
	B.O.4.1.2	WS	25 %	75%	60	2	
	B.O.4.1.3	WS	85%	15%	60	2	<b>8</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Klausur (Dauer max. 90 Minuten, <b>B.O.4.1.1</b> ), Referat (Dauer 15 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung bzw. BA-Arbeit ( <b>B.O.4.1.2</b> ), Teilnahme ( <b>B.O.4.1.3</b> ) Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im WS für das 1., 3. und 5. Semester; <b>B.O.4.1.1</b> für alle Bachelor-Restaurierungsstudiengänge						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Funck						
Lehrende	Krekel (B.O.4.1.1 und B.O.4.1.2), Funck, Fischer, N.N. (B.O.4.1.3)						

<b>Modulbereich</b>	<b>Werkstoffkunde / Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft: Moderne Materialien</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.4.2</b>
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.O.4.2.1 / B.O.4.2.2 / B.O.4.2.3</b>
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Aspekte von synthetischen Bindemitteln und Werkstoffen und ihren Schadensbildern, können dieses Wissen auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen selbständig erarbeiten. Sie erlernen den Umgang mit den für die Konservierungstechnik wesentlichen synthetischen organischen Bindemittelsystemen
Inhalte der Teilmodule	<b>B.O.4.2.1 Vorlesung</b> Den Studierenden wird die Geschichte der synthetischen Werkstoffe und Bindemittel sowie die historische Entwicklung ihres Gebrauchs und ihrer Verarbeitungstechniken vermittelt. Alterungseigenschaften der unterschiedlichen Kunststoffe und Angaben zu Lagerung, Ausstellung und Verpackung. Technologische Eigenschaften synthetischer Bindemittelsysteme (Farbbindemittel, Klebemittel und Überzugwerkstoffe) sowie deren Verwendung in der Konservierungstechnik sind Inhalt des Teilmoduls. Sie erlernen technologische Eigenschaften von synthetischen Werkstoffen in moderner und zeitgenössischer Kunst und Kulturgut.
	<b>B.O.4.2.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 2</b> Selbstständige Bearbeitung eines Referats und schriftliche Ausarbeitung eines gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.
	<b>B.O.4.2.3 Methoden und Techniken der Konservierung 2</b> In einem „Firnishowshop“ werden Applikationstechniken von Firnismaterialien (Streichen, Tamponieren, Spritzen, Airbrush etc.) praktisch geübt (30h = 1CP). In einem zweiten Workshop werden Techniken in der Erstellung von Gelen, Pasten und Kompressen geübt (30h = 1CP).
	Literatur Literaturliste im Vorlesungsskript
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Theoretische Grundlagen für Projektarbeit <b>B.O.5.2.1.</b>						
Arbeitsaufwand (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	<b>CP</b>
	B.O.4.2.1	SoSe	60%	40%	120	4	
	B.O.4.2.2	SoSe	25%	75%	60	2	
	B.O.4.2.3	SoSe	100%	0%	60	2	<b>8</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Klausur (Dauer max. 90 Minuten <b>B.O.4.2.1</b> ), Referat (Dauer 15 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung bzw. BA-Arbeit ( <b>B.O.4.2.2</b> ), Teilnahme ( <b>B.O.4.2.3</b> ) Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im SoSe für das 2., 4. und 6. Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Funck						
Lehrende	Funck, Neugebauer (B.O.4.2.1), Funck (B.O.4.2.2), Neugebauer, Funck, Vogel, Fischer (B.O.4.2.3)						

<b>Modulbereich</b>	<b>Werkstoffkunde / Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft: Metalle</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.4.3</b>
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.O.4.3.1 / B.O.4.3.2 / B.O.3.3.3</b>
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Aspekte von Metallen und ihrer Schäden, können diese auf konkrete Objekte anwenden, Konservierungsstrategien entwickeln und sich weiteres Wissen weitgehend selbstständig erarbeiten.
Inhalte der Teilmodule	<b>B.O.4.3.1 Vorlesung</b>
	Behandelt werden die Grundlagen (physikalische und chemische Eigenschaften der Metalle, mechanische Eigenschaften), metallographische Grundlagen (Phasenumwandlung, Erstarrungsvorgänge, Kristallformen, Grundtypen), Grundlagen der Verhüttung und Korrosionen.
	<b>B.O.4.3.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 3</b>
	Selbstständige Bearbeitung eines Referats und schriftliche Ausarbeitung eines gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.
Inhalte der Teilmodule	<b>B.O.4.3.3 Methoden und Techniken der Konservierung 3</b>
	In einem Seminar mit praktischen Übungen werden Grundlagen vermittelt, um Untersuchungen durchzuführen, Konservierungskonzepte zu erstellen und Konservierungsmethoden zu verstehen und umzusetzen. Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• ethische Betrachtung und Ziele von Konservierungsmaßnahmen</li> <li>• Dokumentation</li> <li>• Untersuchung und Identifizierung organischer Anhaftungen an Metallfunden,</li> <li>• Konsolidieren und Kleben von Metallen</li> <li>• Schutzüberzüge</li> <li>• Methoden und Techniken zur Eisen- und Bronzekonservierung</li> </ul>
Literatur	P. Craddock, <i>Early Metal Mining and Metallurgy</i> , Edinburgh 1995; D. Scott, <i>Copper and Bronze in Art</i> , LA 2002; J. Cronyn, <i>Elements of Archaeol. Conservation</i> , London 1995; u.a.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Theoretische Grundlagen für Projektarbeit <b>B.O.5.3.1.</b>						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	<b>CP</b>
	B.O.4.3.1	WS	60%	40%	120	4	
	B.O.4.3.2	WS	25%	75%	60	2	
	B.O.4.3.3	WS	85%	15%	60	2	<b>8</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Klausur (Dauer max. 90 Minuten <b>B.O.4.3.1</b> ), Referat (Dauer 15 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung bzw. BA-Arbeit ( <b>B.O.4.3.2</b> ), Teilnahme ( <b>B.O.4.3.3</b> ) Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im WS für das 1., 3. und 5. Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Funck						
Lehrende	Emerson, Grieb (B.O.4.3.1), Fischer (B.O.4.3.2), Funck, Fischer (B.O.4.3.3)						

<b>Modulbereich</b>	<b>Werkstoffkunde / Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft: Organische Materialien</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.4.4</b>
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.O.4.4.1 / B.O.4.4.2 / B.O.4.4.3</b>
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Aspekte des Gebrauchs pflanzlicher und tierischer Werkstoffe und können diese wiedergeben. Sie können ihre Kenntnisse auf konkrete Objekte anwenden sowie weiteres Wissen eigenständig erarbeiten.
Inhalte der Teilmodule	<b>B.O.4.4.1 Vorlesung</b>
	Themen des Teilmoduls sind der makros- und mikroskopische Aufbau, Eigenschaften und historische Verwendung von pflanzlichen und tierischen Werkstoffen (Holz, Pflanzenfasern, Papier, Bernstein, Tierhaare, Leder, Pergament, Horn, Schildpatt, Knochen, Geweih, Zähne, Elfenbein und Ersatzmaterialien), Herstellungstechniken und -spuren sowie Schadensbilder.
	<b>B.O.4.4.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 4</b>
	Selbstständige Bearbeitung eines Referats und schriftliche Ausarbeitung eines gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.
Inhalte der Teilmodule	<b>B.O.4.4.3 Methoden und Techniken der Konservierung 4</b>
	In einem Seminar mit prakt. Übungen wird Grundlagenwissen zum Material Leder vermittelt, um Untersuchungen durchzuführen, Konservierungskonzepte zu erstellen und Konservierungsmethoden zu verstehen und umzusetzen. Inhalte sind wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherheit beim Umgang mit kontaminierten Exponaten</li> <li>• Ethische Betrachtung zur Reinigung, Vergleich von Reinigungssystemen</li> <li>• Untersuchungen des Abbaugrades von Leder</li> <li>• Materialien zum Ergänzen von Leder</li> <li>• Historische und moderne Pflegemittel</li> </ul>
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Unterrichtssprache	Deutsch

Verwendbarkeit des Moduls	Theoretische Grundlagen für Projektarbeit <b>B.O.5.4.1.</b> und <b>B.O.5.5.1</b>						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	<b>CP</b>
	B.O.4.4.1	SoSe	60 %	40 %	120	4	<b>8</b>
	B.O.4.4.2	SoSe	25%	75%	60	2	
	B.O.4.4.3	SoSe	85%	15%	60	2	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Klausur (Dauer max. 90 Minuten <b>B.O.4.4.1</b> ), Referat (Dauer 15 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung bzw. BA-Arbeit ( <b>B.O.4.4.2</b> ), Teilnahme ( <b>B.O.4.4.3</b> ) Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus; im WS für das 2., 4. und 6. Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Funck						
Lehrende	Funck (B.O.4.4.1), Funck, Fischer (B.O.4.4.2), Funck, Fischer (B.O.4.4.3)						

<b>Modulbereich</b>	<b>Werkstoffkunde / Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft: Natürliche organische und anorganische Bindemittel</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.4.5</b>
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.O.4.5.1 / B.O.4.5.2 / B.O.4.5.3</b>
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden verfügen über ein breit gefächertes Wissen über verwendete natürliche organische und anorganische Bindemittelsysteme. Sie kennen die wesentlichen technologischen Eigenschaften der jeweiligen Bindemittelsysteme, können diese wiedergeben, auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen eigenständig erarbeiten.
Inhalte der Teilmodule	<b>B.O.4.5.1 Vorlesung</b>
	Im Fokus des Teilmoduls liegen die Vermittlung von Gewinnung, Herstellung, Verwendung und Alterung der wichtigsten natürlichen organischen Bindemittelsysteme als Farbbindemittel, Klebmittel und Überzüge. Die Inhalte sind wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• pflanzliche und tierische Leime (z.B. Blutalbumin, Kasein, Hühnereiect.)</li> <li>• vegetabile Stärke und Dextrinleime, Pflanzengummen und Pflanzenschleime</li> <li>• Öle (trocknende, halbtrocknende und modifizierte Öle, Hilfsstoffe (Sikkative, Trocknungsverzögerer und Verdünnungsmittel)</li> <li>• Wachse und Harze (rezente, rezent-fossile und fossile Harze, natürliche Balsame).</li> </ul> Die Vorlesung beinhaltet ferner die geologische Entstehung, Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung der wichtigsten historischen anorganischen Bindemittel: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ton und Lehm</li> <li>• Gips und Anhydrit</li> <li>• Kalk und hydraulische Kalke</li> </ul> deren Abbinde-mechanismen, Zuschläge (Sande, Schlacken etc.) und Abbinde-regulatoren
	<b>B.O.4.5.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 5</b>
	Selbstständige Bearbeitung eines Referats und schriftliche Ausarbeitung eines gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.
	<b>B.O.4.5.3 Methoden und Techniken der Konservierung 5</b>
In einem Seminar mit praktischen Übungen wird Grundlagenwissen zur Herstellung und Verarbeitungseigenschaften von verschiedenen natürlichen	



	organischen Bindemitteln vermittelt (z.B. von Glutinleimen, im Besonderen der Aufbereitung von Hausenblasenleim). Weitere Inhalte sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit Objekten aus ethnologischen Sammlungen</li> <li>• Sicherheit beim Umgang mit kontaminierten Exponaten</li> <li>• ethische Betrachtung und Ziele von Konservierungsmaßnahmen</li> <li>• Dokumentation von Erhaltungszuständen</li> <li>• Kittungen</li> <li>• Ergänzungen von Holz</li> <li>• Konsolidieren von matten Malschichten</li> </ul>																									
Literatur	Literaturliste im Vorlesungsskript bzw. im Seminar																									
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen																									
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine																									
Unterrichtssprache	Deutsch																									
Verwendbarkeit des Moduls	Theoretische Grundlagen für Projektarbeit <b>B.O.5.4.1.</b> und <b>B.O.5.5.1</b>																									
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Teilmodul</th> <th>Turnus</th> <th>Kontaktzeiten</th> <th>Selbststudium</th> <th>Arbeitsaufwand (h)</th> <th>CP der Teilmodule</th> <th rowspan="2">CP</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>B.O.4.5.1</td> <td>WS</td> <td>60%</td> <td>40%</td> <td>120</td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>B.O.4.5.2</td> <td>WS</td> <td>25%</td> <td>75%</td> <td>60</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>B.O.4.5.3</td> <td>WS</td> <td>85%</td> <td>15%</td> <td>60</td> <td>2</td> </tr> </tbody> </table>	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP	B.O.4.5.1	WS	60%	40%	120	4	B.O.4.5.2	WS	25%	75%	60	2	B.O.4.5.3	WS	85%	15%	60	2
	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	CP																			
	B.O.4.5.1	WS	60%	40%	120	4																				
	B.O.4.5.2	WS	25%	75%	60	2																				
B.O.4.5.3	WS	85%	15%	60	2																					
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.																										
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Klausur (Dauer max. 90 Minuten, <b>B.O.4.5.1</b> ), Referat (Dauer 15 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung bzw. BA-Arbeit ( <b>B.O.4.5.2</b> ), Teilnahme ( <b>B.O.4.5.3</b> ) Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.																									
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im WS für das 1., 3. und 5. Semester; Vorlesung <b>B.O.4.5.1</b> für alle Restaurierungsstudiengänge																									
Dauer der Teilmodule	1 Semester																									
Modulverantwortliche	Neugebauer																									
Lehrende	Lenz, Neugebauer, Funck (B.O.4.5.1), Funck, Fischer (B.O.4.5.2), Funck, Neugebauer, Vogel (B.O.4.5.3)																									

<b>Modulbereich</b>	<b>Werkstoffkunde / Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft: Silikate</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.4.6</b>
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.O.4.6.1 / B.O.4.6.2 / B.O.4.6.3</b>
Modultyp	Pflichtmodul
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wesentlichen materialkundlichen, kulturhistorischen und konservierungstechnischen Gegebenheiten des Gebrauchs silikatischer Werkstoffe, können diese auf konkrete Objekte anwenden und sich weiteres Wissen weitgehend selbstständig erarbeiten.
Inhalte der Teilmodule	<b>B.O.4.6.1 Vorlesung</b> Vermittelt werden Rohstoffe, Herstellung, Strukturen, Zusammensetzung und Eigenschaften von folgenden silikatischen Werkstoffen: Glas: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Temperaturabhängigkeit der Viskosität</li> <li>• Farben und Trübung, Verarbeitung</li> <li>• Verwitterung</li> </ul> Keramik / Porzellan: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tonminerale und deren Aufbereitung</li> <li>• Magerung</li> <li>• Vorgänge beim Brennen,</li> <li>• Entsalzung</li> </ul> Gesteine: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Magmatite, Metamorphite, Sedimentite, Schmucksteine</li> </ul>

	<b>B.O.4.6.2 Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 6</b>						
	Selbstständige Bearbeitung eines Referats und schriftliche Ausarbeitung eines gestellten Referatsthemas. Gemeinsame Veranstaltung der Bachelor Restaurierungsstudiengänge.						
	<b>B.O.4.6.3 Methoden und Techniken der Konservierung 6</b>						
	In einem Seminar mit prakt. Übungen wird Grundlagenwissen vermittelt, um an Glasobjekten Untersuchungen durchzuführen, Konservierungskonzepte zu erstellen und Konservierungsmethoden zu verstehen und umzusetzen. Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchen von Schadensphänomenen</li> <li>• Reinigen und Trocknen archäologischer Gläser</li> <li>• Konsolidieren</li> <li>• Auswahl von Klebstoffen</li> <li>• Ergänzungsmethoden</li> <li>• Präventive Maßnahmen</li> </ul>						
Literatur	S. Davison, <i>Conservation and Restoration of Glass</i> , London 2003 <sup>2</sup> ; S. Buys, V. Oakley, <i>Conservation and Restoration of Ceramics</i> , Oxford 1993; P. Rothe, <i>Gesteine</i> , Darmstadt 2005 <sup>2</sup> .						
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar und praktische Übungen						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Theoretische Grundlagen für Projektarbeit B.O.5.6						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	<b>CP</b>  <b>8</b>
	B.O.4.6.1	SoSe	60 %	40 %	120	4	
	B.O.4.6.2	SoSe	25%	75%	60	2	
	B.O.4.6.3	SoSe	85%	15%	60	2	
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Klausur (Dauer max. 90 Minuten, <b>B.O.4.6.1</b> ), Referat (Dauer 15 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung bzw. BA-Arbeit ( <b>B.O.4.6.2</b> ), Teilnahme ( <b>B.O.4.6.3</b> ) Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Alle 3 Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im SoSe für das 2., 4. und 6. Semester						
Dauer des Teilmoduls	1 Semester						
Modulverantwortliche	Funck						
Lehrende	Funck, Fischer (B.O.4.6.1), Funck, Fischer (B.O.4.6.2), Fischer, Schwahn (B.O.4.6.3)						

<b>Modulbereich</b>	<b>Projektarbeit 1 – 6: Allgemeine Informationen</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.5.1 - B.O.5.6</b>
	<p>Anhand der Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Objekten des Studiengangs erweitern und vertiefen die Studierenden ihre manuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten bei der praktischen Ausführung grundlegender Konservierungs- und Restaurierungseingriffe. Die Objekte werden unter didaktischen Gesichtspunkten ausgewählt. Darüber hinaus erlernen die Studierenden eine wissenschaftlich-methodische Herangehensweise beim Untersuchen und Dokumentieren der materiellen Beschaffenheit der Objekte und der angetroffenen Schadensbilder.</p> <p>Die Arbeiten am Objekt stehen unter intensiver Betreuung und orientieren sich an konkreten Aufgaben aus der Praxis. Hierbei wird darauf geachtet, dass während des Studiums verschiedene Objektgruppen und unterschiedliche Problemstellungen bewältigt werden. Die gleichzeitige Vergabe von Arbeiten ähnlicher Problemstellung aus der gleichen Materialgruppe an alle BA-Studierenden soll die Kommunikation untereinander und die Arbeit im Team fördern und einüben.</p>

In der praktischen Untersuchungs- und Dokumentationsarbeit des materialtechnischen Aufbaus von Kulturgütern entwickeln die Studierenden während des BA-Studiums in zunehmendem Maße die Fähigkeit, das in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik“ vermittelte Basiswissen gezielt praxisorientiert anzuwenden. Sie erkennen die in einer bestimmten Epoche verwendeten Werkstoffe und Materialkombinationen, deren Bearbeitungsspuren und Alterungserscheinungen. Darüber hinaus werden Besonderheiten am Objekt in ihrer Wichtigkeit erkannt. Letztlich befördert die enge Verzahnung zwischen theoretischen Lehrinhalten und der praktischen Arbeit am Objekt die Fähigkeit, das Materialgefüge und den Erhaltungszustand des zu bearbeitenden Kunstobjekts sowie frühere Eingriffe angemessen und richtig beurteilen und bewerten zu können. Die angestrebten Lernziele lassen sich für die Module **B.5.1** bis **B.5.6** wie folgt zusammenfassen:

- Kennenlernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optischen Instrumente des Restaurators
- Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene
- Erstellen von Dokumentationen zum materiellen Aufbau, zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen
- Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten der jeweiligen Studienrichtung
- Kennenlernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Handling, Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung)

Während der insgesamt sechs Teilmodule im BA- Studium erweitern und vertiefen die Studierenden ihre theoretischen Kenntnisse und entwickeln ihre manuellen Fähigkeiten weiter, wobei seitens der Studienleitung beabsichtigt ist, dass jeder Studierende im Verlauf des BA- Studiums die für seinen Fachbereich wesentlichen Konservierungs- und Restaurierungstechniken erlernt und unter Aufsicht einübt. Je nach Vorkenntnissen der Studierenden und nach Verfügbarkeit von entsprechenden Objekten kann hier zum Teil individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Studierenden eingegangen werden. Während sich die Tätigkeitsbereiche Untersuchung des materiellen Aufbaus, der Schadensphänomene und deren Dokumentation bei jedem Einzelprojekt im Laufe des Studiums mehrmals wiederholen, werden gezielt Projektarbeiten ausgesucht und vergeben, die es dem Studierenden im Verlauf der ersten fünf bzw. sechs Semester ermöglichen, die wichtigsten Tätigkeitsbereiche bei der Konservierung und Restaurierung von Objekten kennen zu lernen und einzuüben. Die im Modulhandbuch aufgeführte 6. Projektarbeit ist gleichzusetzen mit der Bachelorarbeit im Sommersemester und wird dementsprechend zur Abschlussarbeit ausgeweitet. Je nach Jahrgang können dies demnach Bachelorarbeiten zu modernen Materialien (B.O.5.2), tierischen Materialien (B.O.5.4) oder dem Material Glas (B.O.5.6) sein.

<b>Modulbereich</b>	<b>Projektarbeit 1 Gefasste Objekte</b>						
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.5.1</b>						
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.O.5.1.1 / B.O.5.1.2</b>						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können gefasste Objekte dokumentieren und unter Anleitung restaurieren. Die Teamfähigkeit wird entwickelt.						
Inhalte der Teilmodule	<b>B.O.5.1.1 Projektarbeit</b>						
	Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an Objekten aus Keramik, bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation, besonderes Augenmerk wird auf das Erlernen von Retuschen gelegt.						
	<b>B.O.5.1.2 Workshop</b>						
	In einem fünftägigen Seminar mit praktischen Übungen werden unterschiedliche Retuschiermedien getestet und verschiedene Methoden und Techniken in der Praxis umgesetzt.						
Literatur	Literaturliste wird im Seminar B.O.4.1.3 ausgegeben						
Lehr- und Lernformen	Praktikum unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar mit Übungen						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	<b>CP</b>
	<b>B.O.5.1.1</b>	WS	50%	50%	270	9	
	<b>B.O.5.1.2</b>	WS	67%	33%	60	2	
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Alle drei Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im WS für das 1., 3. und 5. Semester						
Dauer des Teilmoduls	1 Semester						
Modulverantwortliche	Funck						
Lehrende	Funck, Fischer (B.O.5.1.1), Funck, Fischer, N.N. (B.O.5.1.2)						

<b>Modulbereich</b>	<b>Projektarbeit 2 Moderne Materialien</b>							
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.5.2</b>							
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.O.5.2.1 / B.O.5.2.2</b>							
Modultyp	Pflichtmodul							
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können Objekte aus oder mit modernen Materialien dokumentieren und unter Anleitung konservieren und restaurieren. Die Teamfähigkeit wird über Projektarbeiten entwickelt.							
Inhalte der Teilmodule	<b>B.O.5.2.1 Projektarbeit</b>							
	Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an Objekten mit oder aus modernen Materialien, bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Dies können Objekte aus dem Bereich der modernen Kunst, Alltagskultur oder Installationen sein. Denkbar sind auch Objektgruppen oder größere Einzelobjekte an denen alle Bachelor-Studierenden gemeinsam arbeiten. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation. Gegenfalls werden Methoden zur Dokumentation mittels <i>oral history</i> , Arbeiten mit <i>desicion making model</i> oder Arbeiten in Archiven erlernt.							
Literatur	<b>B.O.5.2.2 Workshop</b>							
	In einem fünftägigen Seminar mit praktischen Übungen werden die Grundlagen der Kunststoffbestimmung, exemplarische technologische Untersuchungen, Schadensphänomene an Exponaten sowie Methoden und Materialien zur Konservierung und Restaurierung diskutiert und praktiziert.							
Lehr- und Lernformen	Praktikum unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar mit Übungen							
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine							
Unterrichtssprache	Deutsch							
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf							
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	<b>CP</b>	
	B.O.5.2.1	SoSe	50%	50%	270	9	<b>11</b>	
	B.O.5.2.2	SoSe	67%	33%	60	2		
	Oder							
	B.O.7.1.1	SoSe	50%	50%	360	12	<b>15</b>	
B.O.7.1.2	SoSe	1%	99%	90	3			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.							
Dauer der Teilmodule	Alle drei Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus im SoSe für das 2. und 4. Semester, für das 6. Semester als Bachelor-Arbeit							
Dauer der Teilmodule	1 Semester							
Modulverantwortliche	Funck							
Lehrende	Funck, Fischer (B.O.5.2.1), Funck, N.N. (B.O.5.2.2)							

<b>Modulbereich</b>	<b>Projektarbeit 3 Metalle</b>						
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.5.3</b>						
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.O.5.3.1 / B.O.5.3.2</b>						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können Befunde dokumentieren und Metallfunde mit organischen Anhaftungen unter Anleitung restaurieren. Die Teamfähigkeit wird entwickelt.						
Inhalte der Teilmodule	<b>B.O.5.3.1 Projektarbeit</b>						
	Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten von in situ geborgenen Metallobjekten einschließlich der Dokumentation organischer Reste, bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation.						
	<b>B.O.5.3.2 Workshop</b>						
	In einem fünftägigen Seminar zum Thema Textilarchäologie werden mit praktischen Übungen anhand von exemplarischen Objekten und aktuellen Projektarbeiten die Identifizierung verschiedener Materialien, insbesondere, exemplarische technologische Untersuchungen, Schadensphänomene an Exponaten sowie Methoden und Materialien zur Konservierung und Restaurierung diskutiert und praktiziert.						
Literatur	Literaturliste wird im Seminar B.O.4.2.3 ausgegeben						
Lehr- und Lernformen	Praktikum unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar mit Übungen						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	<b>CP</b>
	B.O.5.3.1	WS	50%	50%	270	9	<b>11</b>
	B.O.5.3.2	WS	67%	33%	60	2	
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Alle drei Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im WS für das 1., 3. und 5. Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortliche	Funck						
Lehrende	Fischer (B.O.5.3.1), Fischer, Peek (B.O.5.3.2)						

<b>Modulbereich</b>	<b>Projektarbeit 4 Tierische Materialien</b>							
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.5.4</b>							
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.O.5.4.1 / B.O.5.4.2</b>							
Modultyp	Pflichtmodul							
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können Objekte aus oder mit tierischen Materialien dokumentieren und unter Anleitung konservieren und restaurieren. Die Teamfähigkeit wird über Projektarbeiten entwickelt.							
Inhalte der Teilmodule	<b>B.O.5.4.1 Projektarbeit</b>							
	Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an kunsthandwerklichen Lederobjekten und/oder Objekten aus Schildpatt, Horn, Elfenbein etc., bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation.							
Inhalte der Teilmodule	<b>B.O.5.4.2 Workshop</b>							
	In einem fünftägigen Seminar zum Thema historische Lederbearbeitung werden mit praktischen Übungen anhand von exemplarischen Objekten und den aktuellen Projektarbeiten die Identifizierung verschiedener Materialien, exemplarische technologische Untersuchungen, Schadensphänomene an Exponaten sowie Methoden und Materialien zur Konservierung und Restaurierung diskutiert und praktiziert.							
Literatur	Literaturliste wird im Seminar B.O.4.4.3 ausgegeben							
Lehr- und Lernformen	Praktikum unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar mit Übungen							
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine							
Unterrichtssprache	Deutsch							
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf							
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	<b>CP</b>	
	B.O.5.4.1	SoSe	50%	50%	270	9	<b>11</b>	
	B.O.5.4.2	SoSe	67%	33%	60	2		
	Oder							
	B.O.7.1.1	SoSe	50%	50%	360	12	<b>15</b>	
	B.O.7.1.2	SoSe	1%	99%	90	3		
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.								
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.							
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Alle drei Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus im SoSe für das 2. und 4. Semester, für das 6. Semester als Bachelor-Arbeit							
Dauer der Teilmodule	1 Semester							
Modulverantwortliche	Funck							
Lehrende	Funck, Fischer, Frankenhauser (B.O.5.4.1), Fischer, Frankenhauser (B.O.5.4.2)							

<b>Modulbereich</b>	<b>Projektarbeit 5 Pflanzliche Materialien</b>						
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.5.5</b>						
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.O.5.5.1 / B.O.5.5.2</b>						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können Objekte aus oder mit pflanzlichen Materialien dokumentieren und unter Anleitung konservieren und restaurieren. Die Teamfähigkeit wird über Projektarbeiten entwickelt.						
Inhalte der Teilmodule	<b>B.O.5.5.1 Projektarbeit</b>						
	Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an ethnologischen Objekten aus pflanzlichen Materialien (z.B. Holz, Fasern) bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation.						
	<b>B.O.5.5.2 Workshop</b>						
	In einem fünftägigen Seminar mit praktischen Übungen werden Ergänzung von Holz, Papierfärbung und Rückformung und an den Projektarbeiten die Identifizierung verschiedener Materialien, exemplarische technologische Untersuchungen, Schadensphänomene an Exponaten sowie Methoden und Materialien zur Konservierung und Restaurierung diskutiert und praktiziert.						
Literatur	Literaturliste wird im Seminar B.O.4.5.3 ausgegeben						
Lehr- und Lernformen	Praktikum unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar mit Übungen						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	<b>CP</b> <b>11</b>
	B.O.5.5.1	WS	50%	50%	270	9	
	B.O.5.5.2	WS	67%	33%	60	2	
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Alle drei Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus, im WS für das 1., 3. und 5. Semester						
Dauer der Teilmodule	1 Semester						
Modulverantwortlicher	Funck						
Lehrende	Funck, Fischer (B.O.5.5.1), Funck, Fischer, N.N. (B.O.5.5.2)						



<b>Modulbereich</b>	<b>Projektarbeit 6 Glas</b>							
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.5.6</b>							
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.O.5.6.1 / B.O.5.6.2</b>							
Modultyp	Pflichtmodul							
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können Hohlgläser dokumentieren und unter Anleitung restaurieren und für Ausstellungen montieren. Die Teamfähigkeit wird entwickelt.							
Inhalte der Teilmodule	<b>B.O.5.6.1 Projektarbeit</b>							
	Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an Objekten aus Glas. bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation.							
	<b>B.O.5.6.2 Workshop</b>							
	In einem fünftägigen Seminar mit praktischen Übungen werden anhand ausgewählter Objekte die Abformung und die Herstellung von Kopien in der Objektrestaurierung geübt. Der technische Stand moderner Methoden zur virtuellen Erstellung von Formen (Laserscannen, CT, Photogrammetrie etc.) und von Replikaten daraus (Stereolithographie, 3D-Printer etc.) wird erläutert							
Literatur	Literaturliste wird im Seminar B.O.4.6.3 ausgegeben							
Lehr- und Lernformen	Praktikum unter Anleitung des Lehrpersonals, Seminar mit Übungen							
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine							
Unterrichtssprache	Deutsch							
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf							
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	<b>CP</b>	
	B.O.5.6.1	SoSe	50%	50%	270	9		<b>11</b>
	B.O.5.6.2	SoSe	67%	33%	60	2		
	Oder							
	B.O.7.1.1	SoSe	50%	50%	360	12	<b>15</b>	
	B.O.7.1.2	SoSe	1%	99%	90	3		
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.								
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.							
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Alle drei Jahre in einem 6-semesterigen Zyklus im SoSe für das 2. und 4. Semester, für das 6. Semester als Bachelor-Arbeit							
Dauer der Teilmodule	1 Semester							
Modulverantwortlicher	Funck							
Lehrende	Funck, Fischer (B.O.5.6.1), Fischer, Ruppel (B.O.5.6.2)							

<b>Modulbereich</b>	<b>Externe Praxis / abk- interdisziplinär Exkursionen 1-3</b>						
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.6.1</b>						
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.O.6.1.1 / B.O.6.1.2 / B.O.6.1.3</b>						
<b>Modultyp</b>	Pflichtmodul						
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	Die Studierenden lernen im Rahmen der In- und Auslandsexkursion die Arbeitsgegebenheiten in realen Restaurierungswerkstätten und Museen im internationalen Raum kennen.						
<b>Inhalt des Moduls</b>	Kennen lernen von Kulturdenkmälern, Ausgrabungen und Sammlungen in anderen Ländern und deren Besonderheiten. Die besuchten Objekte werden von den Studierenden in Referaten vorgestellt. Gleichzeitig wird der Kontakt mit anderen Restaurierungsstudiengängen und Restaurierungswerkstätten vor Ort gepflegt.						
<b>Literatur</b>	Je nach Reiseziel erhalten die Studierenden Literaturhinweise durch die Lehrenden.						
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Exkursion, Selbststudium						
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine						
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch						
<b>Verwendbarkeit</b>	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Gemälde und gefasste Skulpturen						
<b>Arbeitsaufwand, ECTS- Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)</b>	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	<b>CP</b>
	B.O.6.1.1	WS	75%	25%	60	2	<b>6</b>
	B.O.6.1.2	WS	75%	25%	60	2	
	B.O.6.1.3	WS	75%	25%	60	2	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten</b>	Unbenotetes Referat (10 min). Die Teilnahme an einer Exkursion kann im Einzelfall mit Genehmigung des Prüfungsausschusses auch durch ein um 1,5 Wochen verlängertes Pflichtpraktikum zu einem beliebigen Zeitpunkt im BA Studiengang ersetzt werden, um die Mobilität der Studierenden nicht einzuschränken. Alles Weitere regelt die SPO.						
<b>Häufigkeit des Angebots / Turnus</b>	Jeweils jährlich in der vorlesungsfreien Zeit des SoSe für das 3. Semester, gemeinsam mit dem 1. und 3. Semester.						
<b>Dauer der Teilmodule</b>	in der Regel Blockveranstaltungen von 3-5 Tagen (oder entsprechend dem Angebot im Vorlesungsverzeichnis)						
<b>Modulverantwortliche</b>	Funck						
<b>Lehrende</b>	Funck, Fischer						

<b>Modulbereich</b>	<b>Externe Praxis / abk- interdisziplinär Pflichtpraktikum</b>				
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.6.2</b>				
Modultyp	Pflichtmodul				
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die Arbeitsgegebenheiten in realen Restaurierungswerkstätten, wissen um unterschiedliche Aufgabenstellungen und Methodenrepertoires im nationalen und internationalen Rahmen und können Restaurierungsaufgaben unter Anleitung in vorgegebenen Zeiten umsetzen.				
Inhalt des Moduls	Während insgesamt 9 Wochen der vorlesungsfreien Zeit im Bachelor Studium arbeiten die Studierenden bei freier Einteilung und Auswahl in verschiedenen Restaurierungswerkstätten an vielfältigen restauratorischen Problemstellungen.				
Literatur	Je nach Projekt erhalten die Studierenden Literaturhinweise durch die BetreuerInnen.				
Lehr- und Lernformen	Praktikum, Selbststudium				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Gemälde und gefasste Skulpturen				
Arbeitsaufwand, ECTS- Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	ES/SS	50 %	50 %	360	<b>12</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.				
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten	Über die Dauer des Pflichtpraktikums muss ein schriftlicher Nachweis des Praktikumsbetriebs erbracht werden. Die Studierenden sind frei in der Wahl des Praktikumsplatzes und in der Wahl des Zeitraumes. Alles Weitere regelt die Studien- und Prüfungsordnung.				
Häufigkeit des Angebots / Turnus	Nach Angebot der Praktikumsbetriebe in der vorlesungsfreien Zeit für das 1. bis 6. Semester.				
Dauer	in der Regel 4-6 Wochen am Stück (oder entsprechend dem Angebot der Praktikumsbetriebe)				
Modulverantwortliche	Funck				
Lehrende	leitende RestauratorInnen in Werkstätten von Museen, der Denkmalpflege, Kirchen, Schlösserverwaltungen und bei freiberuflichen RestauratorInnen.				

<b>Modulbereich</b>	<b>Externe Praxis / abk– interdisziplinär abk– interdisziplinär 1-3</b>						
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.6.3</b>						
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.O.6.3.1 / B.O.6.3.2 / B.O.6.3.3</b>						
Modultyp	Wahlpflichtmodul Die geöffneten Module der anderen Fachgruppen sind in den jeweiligen Vorlesungsverzeichnissen (VLV) der Fachgruppen Kunst, Architektur und Design online auf der Homepage der ABK Stuttgart abrufbar: <a href="http://www.abk-stuttgart.de/vorlesungsverzeichnis.html">http://www.abk-stuttgart.de/vorlesungsverzeichnis.html</a>						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden lernen verschiedene Werkstätten und vielfältigen Lehrangebote der abk kennen, vernetzen sich selbstständig innerhalb der Akademie und erlernen unterschiedliche Methoden und Techniken.						
Inhalt des Moduls	Die Studierenden sind frei in der Wahl der Teilmodule entsprechend dem Angebot im Vorlesungsverzeichnis. Innerhalb der Werkstattmonate in der vorlesungsfreien Zeit kann bspw. aus dem Angebot der Werkstätten der abk gewählt werden.						
Literatur	Je nach Reiseziel erhalten die Studierenden Literaturhinweise durch die Lehrenden.						
Lehr- und Lernformen	Praktikum, Exkursion, Seminar, Übung, Selbststudium (entsprechend dem Angebot im Vorlesungsverzeichnis)						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit	Voraussetzung für den weiteren Studienverlauf im Studiengang Gemälde und gefasste Skulpturen						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	<b>CP</b>
	B.O.6.3.1	Siehe VLV	Siehe VLV	Siehe VLV	60	2	<b>6</b>
	B.O.6.3.2	Siehe VLV	Siehe VLV	Siehe VLV	60	2	
	B.O.6.3.3	Siehe VLV	Siehe VLV	Siehe VLV	60	2	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Die Bewertung unterliegt den jeweils in den Vorlesungsverzeichnissen angekündigten Prüfungsleistungen. Die Studierenden sind frei in der Wahl der Module. Die erworbenen CPs werden im Studiengang als Studienleistung anerkannt. Alles Weitere regelt die SPO.						
Häufigkeit des Angebots / Turnus	Nach Angebot der anderen Fachgruppen bevorzugt in der vorlesungsfreien Zeit für das 1. bis 6. Semester.						
Dauer der Teilmodule	in der Regel Blockveranstaltungen von 3-5 Tagen (oder entsprechend dem Angebot im Vorlesungsverzeichnis)						
Modulverantwortliche	Funck						
Lehrende	Lehrende der abk entsprechend dem Vorlesungsverzeichnis						

<b>Modulbereich</b>	<b>Abschlussphase Bachelorarbeit / Abschlussprüfung (Projektarbeit 6)</b>						
<b>Modulnummer</b>	<b>B.O.7.1</b>						
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>B.O.7.1.1 / B.O.7.1.2</b>						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden überblicken die Zusammenhänge des Fachs Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten und können die im BA-Studium erworbenen, fachspezifischen wissenschaftlichen Methoden und Techniken für die Untersuchung, Dokumentation sowie die Planung von grundlegenden konservatorischen und restauratorischen Eingriffen unter Anleitung und Aufsicht einer Diplom-Restauratorin bzw. Restauratorin M.A. anwenden. Weiter können sie Fragestellungen im eigenen Fach als auch gegenüber angrenzenden Wissenschaften (Naturwissenschaft, Denkmalpflege, Kunstwissenschaft etc.) formulieren und mit der jeweiligen Fachdisziplin diskutieren. Weiter können die Studierenden ihre Arbeitsergebnisse auswerten, bewerten, zusammenfassen und vor Fachpublikum präsentieren sowie in einer Diskussion vertreten. Sie haben die für die Weiterführung des Studiums im Master notwendigen Fachkenntnisse und Kompetenzen erworben.						
Inhalte der Teilmodule	<b>B.O.7.1.1 Bachelorarbeit</b>						
	Praktische Umsetzung eines Konservierungsprojekts an einem Objekt einer im Studium noch nicht behandelten Materialgruppe, bei dem die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalt: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts, Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation (= BA-Arbeit).						
Literatur	<b>B.O.7.1.2 Bachelor-Abschlussprüfung</b>						
	Die Abschlussprüfung findet in Form einer mündlichen Prüfung statt.						
Literatur	Die Literatur wird vom Kandidaten zu seinem Einzelthema als Teil seiner wissenschaftlichen Leistungen selbst erarbeitet.						
Lehr- und Lernformen	Projektarbeit (B.O.7.1.1), mündliche Prüfung (B.O.7.1.2)						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studien- und Prüfungsleistungen bis zum Abschluss des 5. Fachsemesters in den Bachelor-Studiengängen der Konservierung und Restaurierung. Alle weiteren Voraussetzungen regelt die SPO (§22).						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Abschluss des BA-Studiums, Voraussetzung für den Master-Studiengang Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten.						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP der Teilmodule	<b>CP</b>  <b>15</b>
	B.O.7.1.1	SoSe	50%	50%	360	11	
	B.O.7.1.2	SoSe	1%	99%	90	4	
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 4. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.						
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	BA-Arbeit ( <b>B.O.7.1.1</b> ); mündliche Prüfung (Dauer 30 Minuten) ( <b>B.O.7.1.2</b> ). Alles Weitere regelt die SPO (§23) der Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut.						
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Jährlich im Sommersemester für das 6. Semester						
Dauer des Teilmoduls	1 Semester						
Modulverantwortliche	Funck						
Lehrende	Funck, Fischer						

# Modulhandbuch Master Studium

Studiengang:

Konservierung und Restaurierung von  
archäologischen, ethnologischen und  
kunsthandwerklichen Objekten

Farbkodierung der Folgeseiten entspricht der Kennzeichnung in den Studienverlaufsplänen der Studiengänge.

Die digitale Version des Modulhandbuchs und weitere Informationen zum Studiengang finden Sie unter:  
unter: [www.objektrestaurierung.abk-stuttgart.de](http://www.objektrestaurierung.abk-stuttgart.de)

Stand: 26. Februar 2020

**Im MA-Modulhandbuch benannte DozentInnen mit Angabe ihrer jeweiligen Institution:**

Blänsdorf	Katharina Blänsdorf
Brückle	Prof.in Dr. Irene Brückle
Dähne	Dr. Dipl.-Rest. Arnulf Dähne
Dietz	Dr. Dipl.-Rest. Stephanie Dietz
Dönch	Rechtsanwältin Julia Dönch M.A.
Fischer	Dr. Dipl.-Rest. Andrea Fischer
Funck	Prof.in Dr. Andrea Funck
Grassegger	Prof.in Dr. Gabriele Grassegger
Haller	Prof.in Dr. Ursula Haller
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel
Kühnen	Renate Kühnen
Kruppa	Dipl.-Rest. Ewa Kruppa
Landsberger	Bill Landsberger
Laue	Prof. Dr. Steffen Laue
Leidig	Dipl.-Kauffrau. (FH) Andrea Leidig
Leippe	Anna Leippe M.A.
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Mulsow	Christian Mulsow
Nimmrichter	Hans Nimmrichter
Peltz	Dipl.-Rest. (FH) Uwe Peltz
Reikow-Räuchle	Dipl.-Rest. Manuela Reikow-Räuchle
Roth	Dipl.-Rest. Janina Roth
Scheerer	Dr. Dipl.-Rest. (FH) Stefanie Scheerer
Schmidt-Ott	Dr. Dipl.-Rest. Katharina Schmidt-Ott
Schwahn	Dipl.-Rest. Birgit Schwahn
Springmann	Dipl.-Rest. Barbara Springmann
Stenzel	Dipl.-Rest. Eric Stenzel
Vervoorst	Dipl.-Rest. Jürgen Vervoorst
Wülfert	Prof. Dr. Stefan Wülfert

**Kontaktadressen (E-Mail) der im Modulhandbuch benannten Modulverantwortlichen:**

Brückle	Prof.in Dr. Irene Brückle	irene.brueckle@abk-stuttgart.de
Funck	Prof.in Dr. Andrea Funck	andrea.funck@abk-stuttgart.de
Gfeller	Prof. Johannes Gfeller	Johannes.gfeller@abk-stuttgart.de
Krekel	Prof. Dr. Christoph Krekel	Christoph.krekel@abk-stuttgart.de
Lenz	Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz	roland.lenz@abk-stuttgart.de
Neugebauer	Prof.in Dr. Wibke Neugebauer	wibke.neugebauer@abk-stuttgart.de
von Reden	Prof.in Dr. Anna von Reden	anna.vonreden@abk-stuttgart.de

## Erläuterung zu den Modulnummern

Die **Modulnummern** sind vier oder fünfstellige Identifikatoren für eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb Ihres Studiums. Diese dienen vorrangig Verwaltungszwecken. Die einzelnen Stellen werden dabei durch einen Punkt getrennt. Da die Kennungen jedoch einem Benennungsschema folgen, können diese zugleich Auskunft zu folgenden Fragen geben, die Sie bei der Organisation Ihres Studiums unterstützen:

- Ist es eine Lehrveranstaltung für das Bachelor- oder Master-Studium?
- Welche Zielgruppe spricht das Lehrangebot an? Ist es ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Angebot? Wenn Letzteres zutrifft: In welcher Fachrichtung wird die Veranstaltung angeboten?
- Zu welchem thematischen Bereich (Modulbereich) gehört die Lehrveranstaltung?

### 1. Stelle: Studientyp – Bachelor- oder Master-Studium

- B Bachelor-Studium
- M Master-Studium

### 2. Stelle: Zielgruppe

Gibt an ob es sich um ein studiengangübergreifendes oder studiengangspezifisches Lehrangebot handelt.

- X Studiengangübergreifende Module der Studiengänge Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut
- G Gemälderestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- O Objektrestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- N Neue Medien, studiengangspezifisches Modul
- P Papierrestaurierung, studiengangspezifisches Modul
- W Wandmalereirestaurierung, studiengangspezifisches Modul

### 3. Stelle: Modulbereich

Die Nummer des Modulbereichs. Gleiche Nummern verweisen auf eine thematische Zusammengehörigkeit zu einem Bereich, wie beispielsweise: Dokumentation und Medienkompetenz; Chemie und Angewandte Naturwissenschaften; Geisteswissenschaften; Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik; Projektarbeit; Profilbildung; Forschung; Master-Arbeit.

### 4. Stelle: Modulnummer

Die Nummer des Moduls innerhalb eines Modulbereichs. Ein Modulbereich kann ein oder mehrere Module umfassen. Besitzt ein Modulbereich mehrere Module so verteilen sie sich in der Regel auf mehrere Semester.

### 5. Stelle: Teilmodul

Besonders umfangreiche Module müssen aufgrund ihrer Größe in weitere Teilmodule unterteilt werden. Die Teilmodulnummer kennzeichnet eine spezifische Lehrveranstaltung innerhalb eines Moduls. Die Dauer eines Teilmoduls beträgt meist ein Semester, kann sich in Ausnahmefällen jedoch auch über mehrere Semester erstrecken.

### Beispiel einer fünfstelligen Modulnummer

B	X	1	2	3
Studientyp	Zielgruppe	Modulbereich	Modulnummer	Teilmodul

Die Modulnummer B.X.1.2.3 zeigt an, dass es sich um eine Lehrveranstaltung im Bachelor-Studium (Studientyp B) handelt. Es ist ein studiengangübergreifendes Angebot (Zielgruppe X) aus dem Modulbereich 1 mit der Modulnummer 2 und der Teilmodulnummer 3. Die Zahlen kennzeichnen in hierarchischer Folge den Modulbereich und die ihm zugehörigen Module sowie deren Teilmodule. In dem gegebenen Beispiel weist die Modulnummer 2 aus, dass es noch mindestens ein weiteres Modul (mit der Modulnummer 1) und mindestens zwei weitere Teilmodule (mit den Teilmodulnummern 1 und 2) in dem genannten Modulbereich geben muss.



## Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten

Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut (SPO). In dieser heißt es wie folgt:

### § 17 Bewertung von Prüfungsleistungen und Modulnoten

(1) Prüfungsleistungen und benotete Leistungsnachweise werden von den Prüfenden mit folgenden Noten bewertet:

- 1 = sehr gut = eine hervorragende Leistung;
- 2 = gut = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
- 3 = befriedigend = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
- 4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
- 5 = nicht bestanden = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Zur differenzierten Bewertung der Studien- bzw. Prüfungsleistungen können die Noten um den Wert von 0,3 angehoben oder gesenkt werden. Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 werden nicht vergeben. Sofern Prüfungsleistungen von mehreren Prüfenden unabhängig voneinander bewertet werden, ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen; dabei gilt Abs. 2 Satz 3 entsprechend.

(2) Setzt sich ein Modul aus mehreren benoteten Prüfungsleistungen zusammen, errechnet sich die Modulnote aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen wird im Modulhandbuch geregelt. Bei der Berechnung wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(3) Die Noten in den Modulen lauten:

	bis 1.1	als 1.0 (sehr gut)	bzw. A (very good)
ab 1.2	bis 1.5	als 1.3 (sehr gut)	bzw. A- minus (very good)
ab 1.6	bis 1.8	als 1.7 (gut)	bzw. B+plus (good)
ab 1.9	bis 2.1	als 2.0 (gut)	bzw. B (good)
ab 2.2	bis 2.5	als 2.3 (gut)	bzw. B-minus (good)
ab 2.6	bis 2.8	als 2.7 (befriedigend)	bzw. C+plus (medium)
ab 2.9	bis 3.1	als 3.0 (befriedigend)	bzw. C (medium)
ab 3.2	bis 3.5	als 3.3 (befriedigend)	bzw. C-minus (medium)
ab 3.6	bis 3.8	als 3.7 (ausreichend)	bzw. D+plus (pass)
ab 3.9	bis 4.0	als 4.0 (ausreichend)	bzw. D (pass)

Die nach Abs. 2 errechnete Modulnote wird in Klammern angefügt.

(4) Sofern im Modulhandbuch vorgesehen, können Prüfungsleistungen auch mit dem Prädikat „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden. Ersteres entspricht mindestens der Note „ausreichend“ (4,0).

### Erläuterung zum studentischen Arbeitsaufwand

Den Studienleistungen werden Leistungspunkte entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS) zugeordnet. Die Credit Points (CP) bezeichnen den gesamten von den Studierenden zu leistenden Arbeitsaufwand für ein Modul. Die Zahl der jedem Modul zugeordneten Credit Points wird im Studienverlaufsplan und dem Modulhandbuch ausgewiesen. Pro Semester sind 30 Credit Points zu erwerben. Der Erwerb weiterer Credit Points ist möglich. Credit Points sind keine Bewertungsform, sondern geben ausschließlich Auskunft über den studentischen Arbeitsaufwand, der mit dem Modul verbunden ist. Es gilt: 1 CP = 30 Zeitstunden studentischer Arbeitsaufwand (siehe Studien- und Prüfungsordnung Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut § 3). Bei der Berechnung des Arbeitsaufwandes werden nicht nur Anwesenheitszeiten (Kontaktzeiten) während der Veranstaltungen berechnet, sondern auch der gesamte Arbeitsaufwand außerhalb der Lehrveranstaltungen (Selbststudium). Für die Berechnung der Präsenzzeit werden durchschnittlich 15 Semesterwochen zugrunde gelegt. Der Besuch einer Lehrveranstaltung mit 1 SWS (= 45 min) wird als volle Stunde Arbeitsaufwand (= 60 min) verrechnet. Die Prüfungszeit wird zum Selbststudium und nicht zur Präsenzzeit gerechnet.

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart  
Master-Studiengang (konsekutiv)

Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten  
Studienverlaufsplan und Modulplan (M.A.)

B.O.(Nummer): Fachspezifische Module / B.X.(Nummer): Studiengangübergreifende Module der Studiengänge Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut



Modulbereich		Projektarbeit			Profilbildung								Forschung	Master-Arbeit		Summe CP und SWS gesamt und pro Semester
Modulnummern		M.O.8.1	M.O.8.2	M.O.8.3	M.A.9.1								M.O.10.1	M.O.11.1		
Teilmodulnummern					M.A.9.1_1	M.A.9.1_2	M.A.9.1_3	M.A.9.1_4	M.A.9.1_5	M.A.9.1_6	M.A.9.1_7	M.A.9.1_8		M.A.9.1_9	M.A.9.1_10	
Pflichtfach / Wahlpflichtfach		P	P	P	Wahlpflichtfächer								P	P	W	
Lehrform		PA	PA	PA	V / Ü / S / PA / EX								S	PA	K	
Prüfungsleistung		PA / SA	PA / SA	PA / SA	KL / MP / HA / RE / T								SA	PA / SA		
Modultitel		Projektarbeit 1 Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten	Projektarbeit 2 Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten	Projektarbeit 3 Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten	Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie								Semestearbeit	Masterarbeit	Masterarbeit-Kolloquium	
					Konservierungswissenschaft											
					Moderne Gegenstände und zeitgenössische Kunst											
					Begleitwissenschaften Berufseinmündung											
1. Semester		CP 15 SWS 8			5x3 15											30 CP 23 SWS
2. Semester		CP 8 SWS	14 7		2x3 6								10 5		30 CP 18 SWS	
3. Semester		CP 8 SWS		15 8	5x3 15										30 CP 23 SWS	
4. Semester		CP 8 SWS												29 6	1 1	30 CP 7 SWS
CP Modul		15	14	15	36								10	29	1	120 CP ges.
SWS		8	7	8	36								5	6	1	71 SWS ges.

**Legende**

Abkürzungen allgemein  
CP = Credit Point  
SWS = Semesterwochenstunde  
P = Pflichtfach  
W = Wahlpflichtfach

Lehrform  
EX = Exkursion  
LP= Laborpraktikum  
PA = Projektarbeit  
S = Seminar  
Ü = Übung  
V = Vorlesung  
K = Kolloquium

Prüfungsleistungen  
RE = Referat  
HA = Hausarbeit  
KL = Klausur  
LA = Laborarbeit  
MP = Mündliche Prüfung  
PO = Portfolio  
PK = Protokoll  
PR = Praktikum  
PA = Projektarbeit. Die Prüfungsleistung ist eine praktische Arbeit erstreckt sich kontinuierlich über die Laufzeit des gesamten Moduls.  
SA = benotete schriftliche Arbeit  
T = Teilnahme

Für die ersten drei Fachsemester ist die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu Semestern hier exemplarisch dargestellt. Abweichungen sind möglich.

Modulbereich Profilbildung	mögliche Teilmodule
<b>Materialwissenschaften, Archäometrie, Kunsttechnologie</b>	
M.X.9.1.1	Metallgraphie
M.X.9.1.2	Mikroskopische Pigmentbestimmung
M.X.9.1.3	Holzanatomie
M.X.9.1.4	Faserbestimmung
M.X.9.1.5	Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden II
M.X.9.1.6	Salze in porösen Materialien
M.X.9.1.7	Praktische Übungen zur zerstörungsfreien Objektuntersuchung
M.X.9.1.8	2D/3D-Verfahren und Anwendung
M.X.9.1.9	Historische Färbetechniken
M.X.9.1.10	Immunologische Nachweisverfahren und Anfärbetechniken
M.X.9.1.11	Kunsttechnologische Methodik und Studiendesign
M.X.9.1.12	Fotografische Verfahren II (M.N.2.5)
<b>Konservierungswissenschaften</b>	
M.X.9.1.13	Integrated Pestmanagement
M.X.9.1.14	Mikrobiologie
M.X.9.1.15	Bauphysik
M.X.9.1.16	Statik in der Restaurierung
M.X.9.1.17	Ausstellungsvorbereitung (Papier)
M.X.9.1.18	(Kultur- und) Ausstellungsmanagement
M.X.9.1.19	Lösemittelgele in der Restaurierung
M.X.9.1.20	Parametrisierung von Lösungsmitteln
M.X.9.1.21	Abnahme von aufliegenden Schichten (Laser, Strahlverf., etc.)
M.X.9.1.22	Steinkonservierung und Steinpolychromie
M.X.9.1.23	Rissbehandlung an Leinwandgemälden
M.X.9.1.24	Konservierung von organischen Feuchtbodenfunden
M.X.9.1.25	Metallkonservierung
M.X.9.1.26	Rest.-Konservierung von Email
M.X.9.1.27	Historische Restaurierungsmethoden von Bronzefunden
M.X.9.1.28	Eisen-/Kupferhaltige Farbmedien auf Papier
M.X.9.1.29	Retusche in der Papierrestaurierung
M.X.9.1.30	Bleichen von Kunst auf Papier
M.X.9.1.31	Konservierung von Pastellen
M.X.9.1.32	Geschichte der Papierrestaurierung
M.X.9.1.33	Notfallplanung
M.X.9.1.34	Spezielle Themen Gemälde
M.X.9.1.35	Spezielle Themen Objekte
M.X.9.1.36	Spezielle Thema Papier
M.X.9.1.37	Spezielle Thema Wandmalerei
M.X.9.1.38	Spezielle Thema Neue Medien
<b>Konservierung moderner und zeitgenössischer Kunst</b>	
M.X.9.1.39	Elektrik und Materialität von "Steckerkunst"
M.X.9.1.40	Materialität Digitaler Printmedien
M.X.9.1.41	Ausstellungstechnik AV-Medien
M.X.9.1.42	Audio 2
M.X.9.1.43	Film 2
M.X.9.1.44	Praxis der Medienarchäologie analog
M.X.9.1.45	Reverse- und Retroengineering, Vintage Computing
M.X.9.1.46	Digitale AV-Formate, FFmpeg
M.X.9.1.47	Kons. Problematik, Entscheidungsfindung und Erhaltungsstrategien
M.X.9.1.48	Umgang mit zeitgenössischer Kunst auf Papier
<b>Begleitwissenschaften / Berufseinmündung</b>	
M.X.9.1.49	Bauforschung
M.X.9.1.50	Theorie und Geschichte der Denkmalpflege
M.X.9.1.51	Philosophie und Ethik bei Kulturguterhaltung
M.X.9.1.52	Existenzgründung / BWL für Restauratoren
M.X.9.1.53	"Selbstreflexion" Restauratoren im Berufsumfeld
M.X.9.1.54	Management für Restauratoren / Marketing, Fundraising, Drittmittel
M.X.9.1.55	Oral History / Künstlerinterview
M.X.9.1.56	Pressearbeit / Vermittlung / Social Media für Restauratoren

<b>Modulbereich</b>	<b>Projektarbeit</b>					
<b>Modulnummern</b>	<b>M.O.8.1 / M.O.8.2 /M.O.8.3</b>					
Modultyp	Pflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können weitgehend selbstständig Objekte aus Archäologie, Ethnologie oder Kunsthandwerk untersuchen, dokumentieren und nach systematisch-wissenschaftlichen Kriterien und modernen berufsethischen Gesichtspunkten innerhalb eines zeitlich begrenzten Rahmens konservieren und restaurieren.					
Inhalte der Teilmodule	Die individuellen Projektarbeiten werden auf Vorschlag des jeweiligen Studierenden nach ihrer Eignung zum exemplarischen Lernen ausgewählt, um weitergehende Kompetenzen erwerben zu können. Sie unterscheiden sich in der Themenstellung. Art und Umfang der Projektarbeit werden zu Beginn durch ein zu erarbeitendes Exposé umrissen. Die Ermittlung des kulturellen Kontextes sowie die Untersuchung des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene erfolgt selbstständig durch die Studierenden. Ein sich daraus ergebendes Konservierungs- und Restaurierungskonzept wird durch die Studierenden vorgestellt und verteidigt. Die Durchführung der Maßnahmen erfolgt unter Aufsicht und Beratung der Lehrenden.					
Literatur	Wird jeweils bezogen auf die Objekte/die Aufgabenstellung vom Studierenden selbstständig zusammengestellt.					
Lehr- und Lernformen	Praktikum, Einzelberatung					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Jeweils ggf. Abschluss der vorigen Projektarbeit(en)					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	unverzichtbarer Bestandteil der beruflichen Kompetenz von Objektrestauratoren					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung (Teilleistungen und insgesamt)	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.O.8.1	WS	50%	50%	450	<b>15</b>
	M.O.8.2	SoSe	50%	50%	420	<b>14</b>
	M.O.8.3	WS	50%	50%	450	<b>15</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Benotung des praktischen Arbeitsergebnisses und der schriftlichen Arbeit zur Projektarbeit (= Dokumentation in Wort und Bild). Der Umfang der schriftlichen Arbeit ist abhängig von Art der Projektarbeit und der erforderlichen fachgerechten Dokumentation, i.d.R. Umfang von max. 50 Seiten inkl. Anhang. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	für das 1. bis 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	Jeweils ein Semester					
Modulverantwortliche	Funck					
Lehrende	Funck, Fischer, ggf. weitere Betreuer					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>M.X.9.1.1 - M.X.9.1.56</b>					
Modultyp	Wahlpflichtmodule					
Qualifikationsziele des Moduls	Siehe Beschreibung der einzelnen Teilmodulnummern					
Inhalte der Teilmodule	<b>Profilbildungsgruppen</b>					
	<b>Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie</b>					
	<b>Konservierungswissenschaften</b>					
	<b>Moderne Gegenstände und zeitgenössische Kunst</b>					
	<b>Begleitwissenschaften / Berufseinmündung</b>					
	<p>Die Studierenden sind frei in der Wahl der angebotenen Vertiefungsmodule aller Studiengänge der Konservierung und Restaurierung. Innerhalb des 1. bis 3. Semester muss die Teilnahme an 12 Profilbildungsmodulen nachgewiesen werden. Die Teilnahme an Vertiefungsmodulen anderer Studiengänge - zur individuellen Gestaltung des Curriculums - wird ausdrücklich unterstützt. Die Verteilung innerhalb der verschiedenen Profilbildungsgruppen ist frei wählbar.</p> <p>Die Gesamtübersicht der angebotenen Teilmodulnummern findet sich auf der folgenden Seite. Im Anschluss an die Übersicht werden die für den Studiengang Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten empfohlenen Teilmodule im Einzelnen vorgestellt.</p>					
Literatur	Entsprechend der Teilmodule					
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Übungen, Praktika, Seminare.					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Module	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.1 bis M.X.9.1.56	siehe Tabelle	50%	50%	12 x 90	<b>12 x 3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung der Prüfungsleistung (Projektarbeit, Referat, Protokoll, schriftliche Arbeit, mündliche Prüfung). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	1., 2. und 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	Jeweils 1 Woche Präsenzzeit plus Selbststudium					
Modulverantwortliche/r	Siehe Teilmodule					
Lehrende	Siehe Teilmodule					

Modulbereich	<b>Profilbildung</b>		verantwortlich	Empfohlen im Studiengang				
Modulnummer	<b>M.X.9.1</b>			ortlich	G	O	P	W
Teilmodule	<b>Materialwissenschaften, Archäometrie, Kunsttechnologie</b>							
	M.X.9.1.1	Metallographie	AF		X			
	M.X.9.1.2	Mikroskopische Pigmentbestimmung	CK	X	X		X	
	M.X.9.1.3	Holzanatomie	AR		X			
	M.X.9.1.4	Faserbestimmung	AR	X	X			
	M.X.9.1.5	Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden II	CK	X	X	X	X	X
	M.X.9.1.6	Salze in porösen Materialien	RL		X		X	
	M.X.9.1.7	Praktische Übungen zur zerstörungsfr. Objektuntersuchung	RL				X	
	M.X.9.1.8	2D/3D - Verfahren und Anwendung	CK		X			X
	M.X.9.1.9	Historische Färbetechniken	CK		X			
	M.X.9.1.10	Immunologische Nachweisverfahren und Anfärbetechniken	CK		X			
	M.X.9.1.11	Kunsttechnologische Methodik und Studiendesign	WN	X	X			
	M.X.9.1.12	Fotografische Verfahren II	JG			X		X
	<b>Konservierungswissenschaften</b>							
	M.X.9.1.13	Integrated Pestmanagement	IB	X	X	X		
	M.X.9.1.14	Mikrobiologie	WN		X	X	X	
	M.X.9.1.15	Bauphysik	RL				X	
	M.X.9.1.16	Statik in der Restaurierung	RL				X	
	M.X.9.1.17	Ausstellungsvorbereitung (Papier)	IB			X		
	M.X.9.1.18	(Kultur- und) Ausstellungsmanagement	AF	X	X			
	M.X.9.1.19	Lösemittelgele in der Restaurierung	AR	X	X			
	M.X.9.1.20	Parametrisierung von Lösungsmitteln	AR	X	X			
	M.X.9.1.21	Abnahme aufliegender Schichten (Laser, Strahlverf., etc.)	RL		X		X	
	M.X.9.1.22	Steinkonservierung und Steinpolychromie	RL				X	
	M.X.9.1.23	Rissbehandlung an Leinwandgemälden	AR	X				
	M.X.9.1.24	Konservierung von organischen Feuchtbodenfunden	AF		X			
	M.X.9.1.25	Metallkonservierung	AF		X			
	M.X.9.1.26	Rest.- Konservierung von Email	AF		X			
	M.X.9.1.27	Historische Restaurierungsmethoden von Bronzefunden	AF		X			
	M.X.9.1.28	Eisen-/kupferhaltige Farbmedien auf Papier	IB			X		
	M.X.9.1.29	Retusche in der Papierrestaurierung	IB			X		
	M.X.9.1.30	Bleichen von Kunst auf Papier	IB			X		
	M.X.9.1.31	Konservierung von Pastellen	IB			X		
	M.X.9.1.32	Geschichte der Papierrestaurierung	IB			X		
	M.X.9.1.33	Notfallplanung	AF		X	X		X
	M.X.9.1.34	Spezielle Themen Gemälde	WN	X				
	M.X.9.1.35	Spezielle Themen Objekte	AF		X			
	M.X.9.1.36	Spezielle Thema Papier	IB			X		
	M.X.9.1.37	Spezielle Thema Wandmalerei	RL				X	
	M.X.9.1.38	Spezielle Thema Neue Medien	JG					X
	<b>Moderne Gegenstände und zeitgenössische Kunst</b>							
	M.X.9.1.39	Elektrik und Materialität von "Steckerkunst"	JG		X			X
	M.X.9.1.40	Materialität Digitaler Printmedien	JG			X		X
	M.X.9.1.41	Elektrische und elektronische Kunstwerke und Installationen	JG					X
	M.X.9.1.42	Audio 2	JG					X
	M.X.9.1.43	Film 2	JG					X
	M.X.9.1.44	Praxis der Medienarchäologie analog	JG					X
	M.X.9.1.45	Reverse- und Retroengineering, Vintage Computing	JG					X
	M.X.9.1.46	Digitale AV-Formate, FFMPEG	JG					X
	M.X.9.1.47	Kons. Problematik, Entscheidungsfindung und Erhaltungsstrategien	WN	X	X			X
	M.X.9.1.48	Umgang mit zeitgenössischer Kunst auf Papier	IB			X		X
	<b>Begleitwissenschaften / Berufseinmündung</b>							
	M.X.9.1.49	Bauforschung	RL					X
	M.X.9.1.50	Theorie und Geschichte der Denkmalpflege	RL					X
	M.X.9.1.51	Philosophie und Ethik bei Kulturguterhaltung	IB	X	X	X		X
	M.X.9.1.52	Existenzgründung / BWL für Restauratoren	WN	X	X	X	X	X
	M.X.9.1.53	"Selbstreflexion" RestauratorInnen im Berufsumfeld	IB		X	X		X
	M.X.9.1.54	Management für Rest. / Marketing, Fundraising, Drittmittel	JG	X		X	X	X
	M.X.9.1.55	Oral History / Künstlerinterview	JG			X		X
	M.X.9.1.56	Pressearbeit / Vermittlung / Social Media für Rest.	AF		X			X

Legende IB: Brückle, AF: Funck, JG: Gfeller, CK: Krekel, RL: Lenz, WN: Neugebauer, AR: von Reden

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.1</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie Metallographie für Restauratoren</b>					
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul					
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	Die Studierenden können geeignete Präparate für die Untersuchung von archäologischen Metallen mit dem Auflichtmikroskop und dem Rasterelektronenmikroskop herstellen. Sie wissen um geeignete Kontrastierungsverfahren für die Untersuchung von nichtmetallischen Einschlüssen, Metallgefügen und Korrosionsprodukten. Grundlagen der Metallkunde und der Gefügebildung sowie deren Veränderungen durch Rekristallisation und Formgebung werden verstanden.					
<b>Inhalte der Teilmodule</b>	<p>Aufbauend auf den Lehrinhalten des BA zu Metallen wird vertiefend auf spezifische Gefügebilder und Korrosionsschadensbilder typischer archäologischer Metalle eingegangen.</p> <p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Probenahme + Präparation</li> <li>• Grundlagen der Metallkunde</li> <li>• Zustandsdiagramme</li> <li>• Plastische Verformung</li> <li>• Kontrastierungsverfahren</li> <li>• Quantitative Gefügeanalyse</li> <li>• Härteprüfung</li> </ul> <p>Praktische Übungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trennen</li> <li>• Einfassen</li> <li>• Schliffherstellung</li> <li>• Kontrastierung</li> <li>• Bildanalyse + Bilddokumentation</li> <li>• Härteprüfung mit Fehlerbestimmung</li> </ul>					
<b>Literatur</b>	D. A. Scott, <i>Metallography and microstructure of ancient and historic metals</i> , Marina del Rey 1991; u.a.					
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung, praktische Übungen					
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Kenntnisse aus <b>B.O.4.1.3</b>					
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch					
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Voraussetzung für MA-Arbeit im Bereich Metall					
<b>Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.1	WS	45%	55%	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Bewertung der Auswertung von Schlifften mit schriftl. Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
<b>Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls</b>	Dreijährlich im WS für das 1. und 3. Semester					
<b>Dauer des Teilmoduls</b>	1 Woche Präsenzzeit					
<b>Modulverantwortliche</b>	Funck					
<b>Lehrende</b>	N.N.					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.2</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie</b> <b>Mikroskopische Pigmentbestimmung</b>					
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul					
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	Die Studierenden können ein auf Polarisationsmikroskopie gestütztes analytisches Verfahren zur Erkennung und Beurteilung von kunsttechnologisch relevanten Pigmenten anwenden. Möglichkeiten und Grenzen der Verfahren werden in zahlreichen Übungen demonstriert, erlernt und in praktischen Übungen an Pigmentproben erprobt. Gleichzeitig wird das im BA- Studium erlernte, theoretische Wissen über historische und moderne Farbmittel reaktiviert, wiederholt und mit wichtigen, physikalischen Grundlagen ergänzt. Im Nachgang der Lehrveranstaltung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, sich eine Sammlung von Vergleichspräparaten herzustellen, welche in ihrer späteren beruflichen Praxis eine selbstständige Fortsetzung und Vertiefung in der Anwendung dieser Methode zur Pigmentbestimmung erlaubt.					
<b>Inhalte der Teilmodule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entnahme und Handling von Pigmentproben</li> <li>• Aufbereitung der Pigmentproben und Einbettung auf dem Objektträger</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen der polarisationsmikroskopischen Bestimmung</li> <li>• Auswertung und Beurteilung</li> <li>• Herstellung einer Sammlung von Vergleichspräparaten</li> </ul>					
<b>Literatur</b>	<p>McCrone, Walter; <i>The Particle Atlas II (electronic ed.)</i>, McCrone Research Institute, Chicago 1994.</p> <p>Wülfert, Stefan; <i>Der Blick ins Bild – Lichtmikroskopische Methoden zur Untersuchung von Bildaufbau, Fasern und Pigmenten</i>. In: Reihe Bücherei des Restaurators Bd. 4, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 1999.</p>					
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung mit praktischen Übungen					
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine					
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch					
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
<b>Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.2	SS	50 %	50 %	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation oder Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
<b>Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls</b>	Jährlich im SoSe für das 2. Semester					
<b>Dauer des Teilmoduls</b>	1 Woche Präsenzzeit					
<b>Modulverantwortlicher</b>	Krekel					
<b>Lehrende</b>	Blänsdorf					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodulnummer</b>	<b>M.X.9.1.3</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie</b> <b>Anatomische Bestimmung einheimischer Nadel- und Laubhölzer</b>					
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul					
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	Die Studierenden sind in der Lage, aussagekräftige Holzproben an Originalen zu entnehmen und beherrschen die Standardtechniken der Probenpräparation. Sie stellen selbstständig mikroskopische Präparate her und bestimmen die Holzart anhand eines während des Moduls durch die Studierenden selbstständig entwickelten Bestimmungsschlüssels, welcher insgesamt acht wesentliche Bestimmungsmerkmale enthält.					
<b>Inhalte der Teilmodule</b>	Einführung in die Entnahme von Holzproben Präpariertechnik von Holzproben (Dünnschnitte / Schlittenmikrotomschnitte) Holzfasermorphologie Mazerisate Auswertung und Beurteilung der Schnitte Herstellung einer Sammlung von Vergleichspräparaten					
<b>Literatur</b>	Vorlesungsskript Grosser, Dietger; <i>Die Hölzer Mitteleuropas. Ein mikroskopischer Lehratlas</i> , Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, New-York, 1977 (ISBN 3-540-08096-1). Wagenführ, Rudi; <i>Anatomie des Holzes unter besonderer Berücksichtigung der Holztechnik</i> , VEB Fachbuchverlag, Leipzig, 4. Aufl., 1989, (ISBN 3-343-00455-3). Schweingruber, F.H.: <i>Mikroskopische Holzanatomie</i> , Eidgenössische Forschungsanstalt Birmensdorf, 3. Aufl. 1990. Grosser, Dietger; Ivessalo-Pfäffli, Maria-Sisko; <i>Fiber Atlas</i> , Springer Berlin 1995.					
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung, praktische Übungen					
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine					
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch					
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
<b>Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.3	SS	50 %	50 %	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Teilnahme, Abschlussprüfung (Bestimmung von je 3 unbekanntem Nadel- und Laubholzproben) Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
<b>Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls</b>	Jährlich im SoSe für das 2. Semester					
<b>Dauer des Teilmoduls</b>	1 Woche Präsenzzeit					
<b>Modulverantwortliche</b>	von Reden					
<b>Lehrende</b>	N.N.					



<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodulnummer</b>	<b>M.X.9.1.4</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie Faserbestimmung</b>					
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul					
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	Die Studierenden kennen im künstlerischen Prozess von verschiedenen Kulturen verwendete Fasermaterialien. Sie beherrschen deren Bestimmung und sind in der Lage verschiedene Untersuchungsverfahren kritisch zu bewerten. Die Polarisationsmikroskopie an Fasermaterialien wird souverän angewendet.					
<b>Inhalte der Teilmodule</b>	Ein auf Mikroskopie, Polarisationsmikroskopie und Färbemethoden gestütztes analytisches Verfahren zur Erkennung und Beurteilung von kunsttechnologisch relevanten Naturfasern wird eingeführt und geübt. Die Möglichkeiten und Grenzen der Verfahren werden in zahlreichen Übungen demonstriert.					
<b>Literatur</b>	Wülfert, Stefan; <i>Der Blick ins Bild – Lichtmikroskopische Methoden zur Untersuchung von Bildaufbau, Fasern und Pigmenten</i> . In: Reihe Bücherei des Restaurators Bd. 4, Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 1999. Ilvessalo-Pfäffli, Maria-Sisko; <i>Fiber Atlas</i> , Springer Berlin 1995					
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung, praktische Übungen					
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine					
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch					
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
<b>Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.4	SS	50 %	50 %	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Teilnahme. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
<b>Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls</b>	Jährlich im SoSe für das 2. Semester					
<b>Dauer des Teilmoduls</b>	1 Woche Präsenzzeit					
<b>Modulverantwortliche</b>	von Reden					
<b>Lehrende</b>	Kühnen					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.5</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden II</b>					
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul					
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	Die Studierenden kennen künstlerische Materialien und können diese mit Hilfe verschiedenster spektroskopischer und immunobiologischer Verfahren identifizieren. Sie beherrschen die Theorie verschiedenster materialanalytischer Techniken und können Spektren interpretieren. Sie können mit Materialanalytikern über Fachfragen kommunizieren und Fragen adäquat formulieren. Sie haben sich in Spezialbereiche der Kunsttechnologie wissenschaftlich vertieft und können sich selbstständig andere Gebiete erschließen.					
<b>Inhalte der Teilmodule</b>	Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden zur Materialidentifikation. Die Identifizierung künstlerischer Materialien und deren Abbauprodukte spielt in der Kunsttechnologie und der Konservierung eine entscheidende Rolle. Einerseits können durch die Charakterisierung der Korrosionsprodukte Mechanismen der Schädigung von Materialien erkannt und Wege zur Konservierung des Objektes daraus abgeleitet werden. Andererseits gelingt es, Authentizität und materielle Identität der Objekte zu erkennen. Einzeln oder in kleinen Gruppen werden gemeinsam mit den Studierenden die Materialien von im Rahmen der Ausbildung bearbeiteten Objekten mit Hilfe verschiedener analytischer Methoden untersucht.					
<b>Literatur</b>	Siehe Vorlesungsverzeichnis					
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung mit praktischen Übungen					
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine					
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch					
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
<b>Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.5	WS	50 %	50 %	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation oder Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
<b>Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls</b>	Jährlich im WS für das 1.und 3. Semester					
<b>Dauer des Teilmoduls</b>	1 Woche Präsenzzeit					
<b>Modulverantwortlicher</b>	Krekel					
<b>Lehrende</b>	Krekel, Dietz					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.6</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie</b> <b>Salze in porösen Materialien</b>					
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul					
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	Die Studierenden kennen die spezifischen Schadensbilder von salzinduzierten Schäden an Bauwerken und Objekten und können diese auf den jeweiligen Schadensfall übertragen. Sie kennen die wichtigsten mikroskopischen und mikrochemischen Analysemethoden zur Identifizierung der Schadsalze können diese in Bezug auf quantitative Analysemethoden diskutieren und interpretieren. Weiter können sie aus den Kenndaten der Substrate und den Messergebnissen von Salzanalysen Strategien zur Salzreduzierung bzw. Salzstabilisierung ableiten, sowohl in invasiver als auch in präventiver Hinsicht. Sie verfügen über ein breites Wissen über die Zusammensetzung, Applikation und Wirkungsweise von verschiedenen Salzreduzierungskompressen sowie deren Modifikationen. Die gesamte Strategie der Salzreduzierung können sie argumentativ gegenüber mit dem Objekt befassten Personen diskutieren und verteidigen.					
<b>Inhalte der Teilmodule</b>	<p>Aufbauend auf den Lehrinhalten der Module „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungs-technik I-VI“ im Bachelor Studium werden vertiefend Salze und ihr Verhalten in porösen Systemen wie Gesteinen, Mörteln, Keramik etc. in Abhängigkeit von klimatischen Gegebenheiten behandelt.</p> <p>Der Vorlesungsteil beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mechanismen der Salzentstehung und der Salzkristallisation</li> <li>• Das Verhalten von Salzen in wechselnden klimatischen Bedingungen</li> <li>• Wechselwirkungen von Salzgemischen</li> <li>• Diskussion von zahlreichen Fallbeispielen aus der Praxis</li> </ul> <p>Der Laborteil mit Übungen beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchung von Salzen und Salzgemischen</li> <li>• Mikrochemische und mikroskopische Verfahren zur Salzidentifikation</li> <li>• Weitere qualitative und quantitative Analysemethoden</li> <li>• Interpretation von Messdaten</li> </ul> <p>Praktische Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl von Kompressenmaterialien zur Salzreduktion in Bezug auf das zu behandelnde Substrat</li> <li>• Applikation von Salzreduzierungskompressen</li> <li>• Auswertung und Kontrolle von Salzreduzierungskompressen</li> </ul>					
<b>Literatur</b>	siehe aktuelle Literaturliste der Dozenten					
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung, Laborpraktikum, Praktische Übungen, Exkursion zu Fallbeispielen					
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Die im Bachelor Studium in den Modulen „Kunsttechnologie, Werkstoffkunde und Konservierungstechnik I-VI“ vermittelten Kenntnisse.					
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch					
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
<b>Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.6	WS	45 %	55 %	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation oder Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
<b>Prüfungsleistung</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation					
<b>Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls</b>	Alle 2 Jahre im WS für das 1. oder 3. Semester					

Dauer	1 Woche Präsenzzeit
Modulverantwortlicher	Lenz
Lehrende	Laue / Grassegger / Lenz / Roth

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.8</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie 2D/3D – Verfahren und Anwendung</b>					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden besitzen Methodenkompetenz in der Anwendung von Laser-Scanning, Weißlicht-Scanning sowie 3D-Rekonstruktion aus Bildverbänden					
Inhalte der Teilmodule	Das Modul vermittelt aktuelle Entwicklungen in der optischen 3D Messtechnik zur Erfassung von konservatorisch relevanten Objekten. Die Studierenden besitzen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls einen fundierten Überblick über aktuelle optische 3D Messverfahren zur Oberflächenerfassung.					
Literatur	Siehe Vorlesungsverzeichnis					
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und praktische Übungen					
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.8	WS	50 %	50 %	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation oder Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Jährlich im WS für das 1.und 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortlicher	Krekel					
Lehrende	Mulsow					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.10</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie Immunologische Nachweisverfahren und Anfärbetechniken</b>					
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul					
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	Die Studierenden können proteinhaltige Materialien mittels immunologischer Methoden bestimmen und lokalisieren. Möglichkeiten und Grenzen der Verfahren werden in Übungen demonstriert, erlernt und praktisch an Probekörpern selbst erprobt. Darüber hinaus erfolgt ein Abgleich mit den klassischen histochemischen Anfärbemethoden. Gleichzeitig wird das im BA- Studium erlernte, theoretische Wissen über proteinhaltige Materialien reaktiviert und wiederholt.					
<b>Inhalte der Teilmodule</b>	Im Seminar »Immunologische Nachweisverfahren und Anfärbemethoden für proteinhaltige Bindemittel« werden die Studierenden zunächst in das Fachgebiet der Immunologie eingeführt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Nachweis und Unterscheidung verschiedener proteinhaltiger Bindemittel (tierscher Leim, Ei, Kasein) und Pflanzengummen. Neben der Identifizierung spielt die Lokalisierung der Proteine am Anschliff oftmals eine große Rolle. Verschiedene immunologische Techniken werden vorgestellt und im Abgleich mit ausgewählte histochemische Anfärbemethoden zur Lokalisierung unterschiedlicher organischer Bindemittel in praktischen Übungen durchgeführt.					
<b>Literatur</b>	siehe aktuelle Literaturliste der Dozentin					
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung, Praktische Übungen					
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine					
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch					
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
<b>Arbeitsaufwand, ECTS- Leistungspunkte und Benotung</b>	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.10	SoSe	50 %	50 %	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS- Leistungspunkten</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation oder Prüfung. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
<b>Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls</b>	Jährlich im SOSE für das 2. Semester					
<b>Dauer des Teilmoduls</b>	1 Woche Präsenzzeit					
<b>Modulverantwortlicher</b>	Krekel					
<b>Lehrende</b>	Dietz					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.11</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Materialwissenschaften / Archäometrie / Kunsttechnologie Kunsttechnologische Methodik und Studiendesign</b>					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen kunsttechnologischen Methoden und können diese eigenständig anwenden. Sie kennen die Herausforderungen beim Zusammenführen und der Interpretation der Einzelergebnisse und sind in der Lage, diese Ergebnisse zu bewerten und in den historischen Kontext einzuordnen. Sie können auf dieser Basis selbständig Fragestellungen entwickeln und geeignete Methoden sowie ein entsprechendes Studiendesign auswählen. Die Studierenden können souverän mit Wissenschaftlern aus Nachbardisziplinen über Fachfragen kommunizieren.					
Inhalte der Teilmodule	Anhand von Fallbeispielen (z.B. Gemälde, Skulptur, zugehörige Schrift- und Materialquellen) werden systematisch die Möglichkeiten und Grenzen der folgenden kunsttechnologischen Methoden erarbeitet: - technologische Untersuchung von Objekten - Auswertung von Schrift- und Materialquellen - Materialanalysen - Rekonstruktionsversuche In Vorbereitung auf die Abschlussphase werden anhand von Fallbeispielen die Entwicklung einer kunsttechnologischen Fragestellung sowie Wege zur Auswahl geeigneter Methoden und eines adäquaten Studiendesigns erarbeitet. Außerdem werden die Herausforderungen beim Zusammenführen und Interpretieren der einzelnen Methoden erarbeitet und das Einbetten der Ergebnisse in den historischen Kontext eingeübt.					
Literatur	Siehe aktuelle Literaturliste der DozentInnen					
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit praktischen Übungen					
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.11	WS	50 %	50 %	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Jährlich im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Neugebauer					
Lehrende	Neugebauer, N.N.					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.13</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Konservierungswissenschaften Integrated Pest Management</b>					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können Schädlinge identifizieren, die Befallursachen erkennen, und kennen Methoden des Monitorings, der Bekämpfung und Prävention.					
Inhalte der Teilmodule	Das Integrierte Schädlingsmanagement (engl. IPM, integrated pest management) ist ein ganzheitliches Konzept zur permanenten Prävention und Kontrolle von Schädlingsbefall auf Grundlage einer kombinierten Anwendung spezieller Kenntnisse zur Schädlingsbiologie, Ökologie und Materialwissenschaft. In Museen, Archiven, Bibliotheken und historischen Gebäuden ist IPM Teil der präventiven Konservierung von Sammlungsbeständen. Ein systematisches Monitoring liefert anhaltend Daten zur Situation und dient der Erfolgskontrolle von Gegenmaßnahmen. Zur prophylaktischen oder kurativen Objektbehandlung stehen physikalische und biologische Verfahren im Vordergrund. Chemische Bekämpfungsmittel kommen nicht zum Einsatz, solange dazu Alternativen bestehen. Seminarinhalte: Grundzüge des Integrierten Schädlingsmanagement in Museen, Archiven und historischen Gebäuden, Prävention, Monitoring, Schädlingsbiologie, taxonomische Bestimmung, ökologische Zusammenhänge, Bekämpfungsmethoden (thermische Verfahren, Anoxia, Einsatz von Nützlingen), PM Workflow, Standortanalyse und Risikobewertung.					
Literatur	David Pinniger, Bill Landsberger, Adrian Meyer und Pascal Querner, <i>Handbuch integriertes Schädlingsmanagement in Museen, Archiven und historischen Gebäuden</i> , Berlin: Gebr. Mann Verlag, 2016.					
Lehr- und Lernformen	Seminar, Vorlesung, Übung					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.13	WS	45%	55%	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Referat (Dauer 15 min). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Jährlich im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	Eine Woche, Präsenzzeit 3 Tage					
Modulverantwortliche	Brückle					
Lehrende	Landsberger					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.14</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Konservierungswissenschaften Mikrobiologie in der Restaurierung</b>					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können mikrobiologischen Befall erkennen und betroffene Objekte unter Einhaltung des notwendigen Arbeitsschutzes bearbeiten.					
Inhalte der Teilmodule	Die für die Restaurierung relevantesten Mikroorganismen werden vorgestellt. Die Lebensweise verschiedener Mikroorganismen, die notwendigen Umgebungsbedingungen für deren Vermehrung sowie die Mechanismen, wie sie schädigend auf Kulturgut wirken, werden diskutiert. Im theoretischen Unterricht sowie in praktischen Übungen werden Schadensvorbeugung und Schadensbekämpfung vermittelt. Fallbeispiele aus den jeweils beteiligten Studiengängen werden präsentiert und diskutiert. Einen Schwerpunkt bilden Hinweise zum Arbeitsschutz und Hygiene sowie die Bearbeitung (z.B. Reinigung) von befallenen Objekten und Objektgruppen.					
Literatur	C. Meier, K. Petersen, Schimmelpilze auf Papier, Uelvesbüll 2006; u.a.					
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, praktische Übungen					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Einführung in mikrobiologischen Arbeitsschutz im B.A.-Studium					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.14	WS	45%	55%	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Referat (15 min), Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Jährlich in der Regel im WS für Objekte/Papier für das 1. Semester, im SoSe für Gemälde/Wand im 2. Semester					
Dauer	Über 2 Wochen, gesamt 5 Tage Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Neugebauer					
Lehrende	Scheerer					



<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.18</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Konservierungswissenschaften</b> <b>Vitrinen- und Ausstellungstechnik, Ausstellungsmanagement</b>					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die neusten Entwicklungen zu den Themen Vitrinen- und Ausstellungstechnik sowie die Phasen einer Ausstellungsplanung und können sich in andere Prozessbeteiligte hineinversetzen.					
Inhalte der Teilmodule	<p>Restauratoren in Museen sind heute vermehrt als Fachplaner in Ausstellungsplanungen integriert. Dieser Aufgabe gilt es gerecht zu werden, das Teilmodul soll mit folgenden Themen dazu beitragen und dazu dienen, sich auch in andere Planungsbeteiligte hinein zu versetzen.</p> <p>1. Vitrinen- und Ausstellungstechnik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präventive Konservierung: Klimatisierung und Schadstoffreduktion, Lichtschutz</li> <li>• Objektsicherheit</li> <li>• Technische Umsetzungsmöglichkeiten</li> <li>• Unterschiedliche Vitrintypen und Modelle</li> <li>• Beispiele von Planzeichnungen und technischen Zeichnungen</li> <li>• Montagearten</li> <li>• Möglichkeiten der Schadstoffmessung</li> <li>• Nachhaltigkeit bei Vitrinen</li> </ul> <p>2. Unterschiede Sonder- und Dauerausstellungen</p> <p>3. Ausstellungsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phasen der Ausstellungsplanung und -umsetzung</li> <li>• Architektenordnung (HAOI)</li> <li>• Planspiel: Planung einer Ausstellung; Teilnehmende des Teilmoduls planen und diskutieren in Gruppen (Projektsteuerer, Gestalter, Kuratoren, Restauratoren)</li> </ul> <p>Anhand einer Exkursion in Stuttgarter Museen wird das Erlernte vor Ort an praktischen Beispielen veranschaulicht.</p>					
Literatur	Literaturlisten werden im Rahmen des Seminars ausgegeben.					
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Referate, Planspiel, Exkursion					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundlagen der Präventiven Konservierung im BA.					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.18	SoSe	45%	55%	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme und Referate der Teilnehmenden (ohne Benotung). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Jährlich im SoSe für das 2. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Funck					
Lehrende	Funck					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodulnummer</b>	<b>M.X.9.1.19</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Konservierungswissenschaften Lösemittelgele in der Restaurierung</b>					
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul					
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	Die Studierenden sind in der Lage, wichtige Hilfsmittel bei der Anwendung organischer Lösemittel im Zusammenhang mit der Reinigung von Kunstwerken bezüglich ihrer Zusammensetzungen, Wirkungen und Nebenwirkungen einzuordnen und diese technisch korrekt am Objekt anzuwenden.					
<b>Inhalte der Teilmodule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Problematik der Reinigung von Kunst- und Kulturgut</li> <li>• Schmutz aus chemischer Sicht</li> <li>• Einteilung der Lösemittel</li> <li>• besondere Eigenschaften des Wassers</li> <li>• mehrphasige Systeme</li> <li>• Einteilung und Anwendung von Detergentien und Komplexbildnern</li> <li>• Herstellung und Anwendung von Lösemittelgelen</li> <li>• anwendungstechnische Betrachtungen</li> <li>• Nebenwirkungen der Reinigung</li> <li>• Fallstudien und Versuche</li> </ul>					
<b>Literatur</b>	Siehe Vorlesungsskript					
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung mit praktischen Übungen					
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine					
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch					
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
<b>Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.19	WS	50 %	50 %	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Bewertung des Arbeitsergebnisses. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
<b>Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls</b>	Zweijährlich im WS für das 1. und 3. Semester					
<b>Dauer des Teilmoduls</b>	1 Woche Präsenzzeit					
<b>Modulverantwortliche</b>	von Reden					
<b>Lehrende</b>	Haller, Neugebauer, von Reden					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.24</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Konservierungswissenschaften</b> <b>Konservierung von organischen Feuchtbodenfunden</b>					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden kennen das Materialspektrum von Feuchtbodenfunden, deren wissenschaftliche und kulturelle Bedeutung und die spezifischen Arbeitsbereiche der Feuchtbodenarchäologie.</p> <p>Sie kennen prominente Konservierungsprojekte, können verschiedene Methoden und deren Vor- und Nachteile benennen. Sie verfügen über eine fundierte theoretische und praktische Grundlage, die eine souveräne Kommunikation und Diskussion mit Fachleuten zulässt. Die Studierenden können die Problemstellungen in der praktischen Holzkonservierung in der Bodendenkmalpflege formulieren. Sie können sich selbstständig in weitere Spezialbereiche der Nassfundkonservierung vertiefen.</p>					
Inhalte der Teilmodule	<p>Die Methoden der Holzkonservierung sowie deren Vor- und Nachteile werden an altkonservierten Fundstücken diskutiert. Die Arbeitsstelle Feuchtbodenarchäologie des Landesamtes für Denkmalpflege und deren Arbeitsweise werden in einer Exkursion vermittelt. Im Fokus steht die Konservierungsmethode mit Polyethylenglykol und anschließender Gefriertrocknung, die während der praktischen Arbeit in verschiedenen Schritten an Holzfunden durchgeführt wird. Anhand von Probestücken lernen die Studierenden destruktive und nondestruktive Methoden der Zustandsbestimmung kennen und erarbeiten ein Konservierungskonzept. Der Umgang mit Großhölzern wird diskutiert und Fundstücke werden exemplarisch bearbeitet.</p> <p>Textile Objekte der Jungsteinzeit werden beispielhaft besprochen sowie Grundtechniken erlernt.</p>					
Literatur	WOAM-Tagungsbände					
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, praktische Übungen, Exkursion					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für archäologische Restauratoren					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.24	WS	45%	55%	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	<p>Bewertung der praktischen Arbeit und des Referates.</p> <p>Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.</p>					
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Alle 2 Jahre im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortlicher	Funck					
Lehrende	N.N.					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.25</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Konservierungswissenschaft Metallkonservierung</b>					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	Die TeilnehmerInnen kennen den aktuellen Forschungs- und Wissensstand der Konservierungsmethoden von Metall. Sie kennen die generelle Arbeitsweise der Bodendenkmalpflege und aktuelle Forschungsprojekte.					
Inhalte der Teilmodule	<p>Im Rahmen des einwöchigen Aufenthalts im Sammlungscenter des Schweizerischen Nationalmuseums werden Methoden der Metallkonservierung gelehrt.</p> <p>Inhalte sind die Konservierung archäologischer Eisenobjekte (mit dem Schwerpunkt Entsalzung, Schutz organischer Reste und Titration), die Hochfrequenz-Plasmareduktion für Eisen- und Silberobjekte, der aktuelle Stand der Konservierungsforschung mit Einblick in die verschiedenen Analysemethoden und die praktische Umsetzung von präventiven Maßnahmen für Objekte in Ausstellungen und Depot.</p> <p>Alle Inhalte werden anhand praktischer Beispiele erläutert. Für den Bereich Konservierungsforschung können, nach Rücksprache, eigene Proben mitgebracht werden.</p> <p>Das Modul wird von Fachspezialisten der Abteilungen Konservierungsforschung und Konservierung archäologischer Objekte betreut.</p>					
Literatur	Wird im Rahmen des Moduls ausgegeben.					
Lehr- und Lernformen	Seminar mit Übungen					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse aus <b>B.O.4.3</b>					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für Studierende des Studiengangs Objektrestaurierung					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.25	WS	45%	55%	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Alle 2 Jahre im WS am 1. und 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Funck					
Lehrende	Schmidt-Ott u.a.					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.26</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Konservierungswissenschaften Restaurierung und Konservierung von Email</b>					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	Die TeilnehmerInnen kennen den aktuellen Forschungs- und Wissensstand der Konservierungs- und Restaurierungsmethoden von Email.					
Inhalte der Teilmodule	Das Modul vermittelt die Grundlagen der wichtigsten kunsthistorischen Email-Techniken in Theorie und Praxis. Die Theorie behandelt zunächst den technologischen Aufbau der verschiedenen Techniken und deren zeitliche und örtliche Verbreitung. Das Verständnis des technologischen Aufbaus wird sodann in der praktischen Umsetzung einiger Techniken vertieft. Auf diesen Grundlagen aufbauend werden mögliche Schäden an Email-Objekten sowie mögliche Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen vorgestellt.					
Literatur	Wird im Rahmen des Moduls ausgegeben					
Lehr- und Lernformen	Seminar mit Übungen					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse aus <b>B.O.4.3</b>					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für Studierende des Studiengangs Objektrestaurierung					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.26	WS	45 %	55%	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Alle 2 Jahre jeweils im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Funck					
Lehrender	Schwahn					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.27</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Konservierungswissenschaften</b> <b>Historische Restaurierungsmethoden von Bronzefunden</b>					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	Die TeilnehmerInnen kennen die historische Entwicklung der Restaurierungsziele von Bronzefunden und das angewendete Methodenrepertoire. Sie können Objekte auf frühere Restaurierungsmaßnahmen untersuchen.					
Inhalte der Teilmodule	Anhand ausgewählter Objekte aus der Berliner Antikensammlung mit 300-jähriger Sammlungsgeschichte wird die Vielfalt historischer Restaurierungsmethoden für archäologische Bronzen verdeutlicht und - soweit vorhanden - Quellenschriften (z. B. die frühen Handbücher für Restauratoren) gegenübergestellt. Die eigenständige Untersuchung von Objekten bezüglich Restaurierungseingriffen wird geübt. Ergänzend werden Kenntnisse zur antiken Bronzetechnologie vertieft. Durchführung in der Antikensammlung Berlin.					
Literatur	A. Voß, <i>Merkbuch, Alterthümer aufzugraben und aufzubewahren</i> , Berlin 1888; F. Rathgen, <i>Die Konservierung von Alterthumsfunden</i> , Berlin 1898; F. Rathgen, <i>Konservierung von Altertumsfunden 2/3</i> , Berlin 1924; A. Scott, <i>The Cleaning and restoration of museum exhibits</i> , London 1921; H. J. Plenderleith, <i>The conservation of antiquities and works of art</i> , Oxford 1956; G. Mazanetz, <i>Erhaltung und Wiederherstellung von Bodenfunden. Bronze, Eisen, Gold, Silber, Blei, Zinn</i> , Wien 1960; T. Stambolov u.a., <i>Korrosion und Konservierung von Kunst- und Kulturgut aus Metall I</i> , Weimar 1988; u.a.					
Lehr- und Lernformen	Seminar mit Übungen					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse aus <b>B.O.4.3</b>					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für Studierende des Studiengangs Objektrestaurierung					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.27	WS	45 %	55%	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftl. Dokumentation. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Alle 2 Jahre jeweils im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Funk					
Lehrender	Peltz					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.33</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Konservierungswissenschaften</b> <b>Notfallplanung</b>					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die Bestandteile eines Notfallplans, den Ablaufplan bei einem Notfall sowie die Bergungs- und Erstbehandlungsmöglichkeiten von Kunst und Kulturgut.					
Inhalte der Teilmodule	Zahlreiche Katastrophen im Museums- und Archivbereich der letzten Jahre haben zu einer Sensibilisierung im Bereich der Notfallplanung geführt. Im Zuge des Teilmoduls werden die Grundlagen zu folgenden Themenbereichen vermittelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Katastrophenprävention</li> <li>• Notfallplanung</li> <li>• Bergung</li> <li>• Objekthandling</li> <li>• Materialverhalten</li> <li>• Lagerung</li> <li>• Brandschutz</li> <li>• Notfallverbände</li> </ul> Anhand einer Übung an Dummies werden Erstmaßnahmen diskutiert und erprobt.					
Literatur	<a href="http://www.konferenz-kultur.de/SLF/index1.php">http://www.konferenz-kultur.de/SLF/index1.php</a> ; J. Huber und K. von Lerber, <i>Handhabung und Lagerung von mobilem Kulturgut</i> , Bielefeld 2003; C. Wenzel, <i>Notfallprävention und -planung für Museen, Galerien und Archive</i> , Köln 2007; J. G. Wellheiser / N. E. Gwinn (ed.), <i>Preparing for the Worst, Planning for the Best: Protecting our Cultural Heritage from Disaster</i> , 2005; VDS, <i>Sicherungsrichtlinien für Museen und Ausstellungshäuser</i> , 2009					
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übung					
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.33	SoSe	45%	55%	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Erfolgreiche Teilnahme. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Jährlich im SoSe für das 2. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Funck					
Lehrende	Funck, Leippe u.a.					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.35</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Konservierungswissenschaft Spezielle Themen der Objektrestaurierung</b>					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	Die TeilnehmerInnen besitzen in einem ausgewählten Teilgebiet vertiefte Kenntnisse, überschauen den Stand des diesbezüglichen aktuellen Wissens und erkennen Forschungsdesiderate.					
Inhalte der Teilmodule	Mit diesem Modul kann individuell auf aktuelle oder sich veränderte Themen reagiert werden. In Vorlesungen und Teilnehmerreferaten werden mit Schwerpunkt auf aktueller Forschung einzelne Bereiche des Themengebiets präsentiert und diskutiert. Themen werden aus dem Bereich der Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten, der dabei relevanten naturwissenschaftlichen Forschung und der objektbezogenen Kunstwissenschaften in Absprache mit den Studierenden ausgewählt.					
Literatur	Wird vom Dozenten bekannt gegeben bzw. von den Teilnehmern erarbeitet.					
Lehr- und Lernformen	Seminar					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für Studierende des Studiengangs Objektrestaurierung					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.35	WS/ SoSe	45 %	55%	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme, weitere Voraussetzungen nach Absprache mit den Dozierenden. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Variabel nach Bedarf für das 1. bis 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Funck					
Lehrende	N.N.					



<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.47</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Konservierung moderner und zeitgenössischer Kunst Konservatorische Problematik, Entscheidungsfindung und Erhaltungsstrategien</b>					
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul					
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	Die Studierenden kennen die spezifische Problematik im konservatorischen Umgang mit zeitgenössischer Kunst und haben sich die relevanten Begriffe und verschiedene Dokumentationsmodelle erarbeitet. Sie können ein strukturiertes Künstlerinterview führen und auf dieser Basis eigenständig Konservierungs- und Restaurierungskonzepte entwickeln.					
<b>Inhalte der Teilmodule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellen von Beispielen aus der Restaurierungspraxis; hieran wird die Problematik im Umgang mit zeitgenössischer Kunst erarbeitet und Fragestellungen werden abgeleitet.</li> <li>• Diskussion der relevanten Begriffe (u. a. Originalität, Authentizität, Reproduktionen). Ihre Definitionen werden anhand der Lektüre von relevanten Texten erarbeitet (z. B. Alois Riegl, Pip Laurenson, Chartas etc.).</li> <li>• Dokumentationsmodelle werden vorgestellt, z. B. Decision Making Model.</li> <li>• Theorie zu Künstlerinterview (Oral History), Vorbereitung und praktische Durchführung eines Interviews</li> <li>• Exkursion zur Vertiefung einzelner Themen vor Ort</li> </ul>					
<b>Literatur</b>	Literaturliste der Dozentin					
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung, praktische Übungen, Exkursion					
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine					
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch					
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
<b>Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.47	WS	50%	50%	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Referat und Bewertung des Arbeitsergebnisses. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
<b>Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls</b>	Jährlich im WS für das 2. Semester					
<b>Dauer</b>	1 Woche Präsenzzeit					
<b>Modulverantwortliche</b>	Neugebauer					
<b>Lehrende</b>	Kruppa, N.N.					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.51</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Begleitwissenschaften / Berufseinmündung Philosophie und Ethik bei Kulturguterhaltung</b>					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können den verstehen die Voraussetzungen, unter denen Kulturguterhaltung geschieht oder entwickelt wird, sie kennen die wesentlichen kritischen, fachübergreifenden Argumente, die das Für und Wider der Erhaltung bestimmen, wissen dies auch historisch in Bezug auf die gegenwärtige Entwicklung einzuordnen und können allgemeine Aspekte in einer aktuellen Diskussion von jeweils kontextuellen unterscheiden.					
Inhalte der Teilmodule	Studierende erhalten eine Einführung, die der philosophischen Begriffsklärung von Ethik als Bereich der praktischen, beratenden Philosophie in seiner Relevanz für die Arbeit der Erhaltung thematisiert wird. Erklärt wird ebenfalls die Bedeutung der Ästhetik als einer die sinnliche Erfahrung betreffenden Philosophie und deren Bedeutung für die restauratorische Arbeit an und mit Kulturgut. Dies leitet über in eine Diskussion der in der Restaurierung entwickelten Diskussionen um die Bedeutung der Kulturguterhaltung und die Auseinandersetzung mit Zielen von Eingriffen und konservatorischen Maßnahmen.					
Literatur	Wird von der Referentin bei einer Vorbesprechung zum Seminar bekanntgegeben.					
Lehr- und Lernformen	Seminar und Exkursion					
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.51	WS	45 %	55 %	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme und Referat (15 Minuten). Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Zweijährlich im WS für das 1.und 3. Semester					
Dauer	3 Tage Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Brückle					
Lehrende	N. N.					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.52</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Begleitwissenschaften / Berufseinmündung Existenzgründung / BWL für Restauratoren</b>					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Grundlagen des selbständigen Unternehmens und des Kleinbetriebes. Sie erhalten eine Grundlage zur selbständigen oder gemeinschaftlichen Führung eines Betriebes unter marktwirtschaftlichen Bedingungen und können die jeweils für sie zutreffende Geschäftsform entwickeln. Sie kennen den professionellen Umgang mit Vertretern aus dem Bereichen Recht und Steuerwesen und können mit potentiellen Auftrag- oder Arbeitgebern Projekte abwickeln.					
Inhalte der Teilmodule	Die Inhalte werden von Restauratorinnen mit unterschiedlichem Firmenprofil, einer Steuerberaterin, einer Rechtsanwältin und einem Referenten des Landesamtes für Denkmalpflege vermittelt. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiberufliche Tätigkeit (Selbständigkeit)</li> <li>• Angestelltenverhältnis</li> <li>• Arbeiten mit Familie</li> <li>• Businessplan</li> <li>• Steuerrecht und Urheberrecht</li> <li>• Buchhaltung</li> <li>• Versicherungen (betrieblich und privat)</li> <li>• Altersvorsorge</li> <li>• Berufsgenossenschaft</li> <li>• Gesellschaftsformen (GmbH, ARGE, Partnerschaftsgesellschaft, Genossenschaft, ...)</li> <li>• Angebots- und Stundenlohnkalkulation</li> <li>• Akquise</li> <li>• Führung eines mittelständischen Betriebs mit Angestellten</li> </ul>					
Literatur	siehe aktuelle Literaturliste der Dozenten					
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Seminar					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.52	SoSe	45 %	55 %	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Jährlich im SoSe für das 2. Semester					
Dauer	1 Woche Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Neugebauer					
Lehrende	Dähne, Reuther, Reikow-Räuchle, Springmann, Wörner					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.53</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Begleitwissenschaften / Berufseinmündung</b> <b>Selbstreflektion der Restauratoren im Berufsumfeld</b>					
Modultyp	Wahlpflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wesentlichen Interviewtechniken in Bewerbungsverfahren, kennen wesentliche Strategien, die die Entwicklung von Teamarbeit befördern im interdisziplinären Arbeitsfeld, wissen die Bedeutung von Mitarbeitergesprächen und Leistungsbewertungen im Arbeitsverhältnis einzuschätzen und damit sachgerecht umzugehen, auch in Zusammenhang mit der Erstellung von Businessplänen. Sie erlernen einen Teil des Vokabulars auf Englisch.					
Inhalte der Teilmodule	<p>This seminar will help you to understand management and leadership. It will create an arch from first job interviews to leading an organisation, covering the following elements:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Job Interviews: how to read job ads, understanding employers' expectations, preparing for interviews, getting to know yourself</li> <li>• Team Building: communication theory, SDI model, negotiation skills, understanding motivation and drivers, building strong teams, making the most of your resources available</li> <li>• Performance Management: performance agreement and review processes, performance monitoring, staff development, staff engagement, feedback</li> <li>• Business Planning: writing business cases; marketing, operational and financial planning</li> <li>• Strategic Planning: strategic planning process, SWOT analysis, mission and vision statements.</li> </ul>					
Literatur	wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben					
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übungen					
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.53	WS	45%	55%	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Teilnahme. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Zweijährlich im WS für das 1. und 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	3 Tage Präsenzzeit					
Modulverantwortliche	Brückle					
Lehrende	Vervoorst					

<b>Modulbereich</b>	<b>Profilbildung</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.X.9.1</b>					
<b>Teilmodul</b>	<b>M.X.9.1.56</b>					
<b>Modultitel</b>	<b>Begleitwissenschaften / Berufseinmündung Öffentlichkeitsarbeit und Vermittlung für Restauratoren</b>					
<b>Modultyp</b>	Wahlpflichtmodul					
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	Die Studierenden kennen die Begrifflichkeiten sowie Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit, Instrumente der Vermittlung und sehen die Vorteile und Nutzen darin.					
<b>Inhalte der Teilmodule</b>	<p>„Klappern gehört zum Handwerk“, diese Redensendung bezeichnet, dass man seine Vorzüge öffentlich präsentiert und dass Selbstdarstellung dazu gehört. Restauratoren, unabhängig ob angestellt oder freiberuflich/selbstständig, sprechen vermehrt über ihre Arbeit. Das hat unterschiedliche Gründe, so kann dies im Rahmen einer Ausstellung oder Führung, aber auch auf einem Blog, einer Homepage oder in Youtube oder auf Facebook sein.</p> <p>Im Rahmen dieses Teilmoduls sollen die Vorteile der Vermittlung von restauratorischen Inhalten an die Öffentlichkeit, die Möglichkeiten und Arten anhand zahlreicher Beispiele (z.B. innerhalb von Ausstellungen, in den Sozialen Medien) sowie Zielgruppen kennen gelernt werden.</p> <p>Anhand von kleinen Übungen werden Texte für Pressemeldungen, Blogs und/oder Ausstellungen erstellt.</p>					
<b>Literatur</b>	A. Funck, <i>Verborgene Wissenschaft? Restaurierung als Vermittlungsthema in Museen</i> , Bielefeld 2016; A. Klein (Hg.), <i>Kompendium Kulturmanagement. Handbuch für Studium und Praxis</i> , München 2008; C. Weyer (Hg.), <i>Restaurierung und Öffentlichkeit. Beiträge zur Berufsbilddiskussion</i> , Düsseldorf 1994					
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung, Übung					
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine					
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch					
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Teilmodul für alle Studiengänge der Konservierung und Restaurierung					
<b>Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung</b>	Teilmodul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	<b>CP</b>
	M.X.9.1.56	SoSe	45%	55%	90	<b>3</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten</b>	Erfolgreiche Teilnahme. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
<b>Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls</b>	Jährlich im SoSe für das 2. Semester					
<b>Dauer des Teilmoduls</b>	1 Woche Präsenzzeit					
<b>Modulverantwortliche</b>	Funck					
<b>Lehrende</b>	Funck u.a.					

<b>Modulbereich</b>	<b>Forschung Semesterarbeit</b>					
<b>Modulnummer</b>	<b>M.O.10.1</b>					
Modultyp	Pflichtmodul					
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können mit zunehmender Selbstständigkeit abgegrenzte, aber anspruchsvolle Problemstellungen eigenständig recherchieren, erforschen und verständlich darstellen.					
Inhalte der Teilmodule	Themen können aus dem Gesamtgebiet der Objektrestaurierung einschließlich seiner Nachbarwissenschaften entstammen (Konservierung, Restaurierung, Herstellungstechnik, kultureller Objektkontext, Materialwissenschaften). Sie werden im Benehmen mit den Studierenden festgelegt. Neben der Erfassung des Wissensstands zu einem bestimmten Thema der Konservierung und Restaurierung (Literaturrecherche) können auch kleinere Versuchsreihen und deren wissenschaftliche Auswertung und Beurteilung Thema einer Semesterarbeit sein. Die Semesterarbeit stellt eine Vorstufe zur späteren Masterarbeit dar.					
Literatur	Wird zum jeweiligen Einzelthema als Teil der wissenschaftlichen Leistung selbstständig recherchiert.					
Lehr- und Lernformen	Selbststudium, Seminar (Einzelberatung), Projektarbeit					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Stoff des BA- und MA-Studiums					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Verwendbarkeit des Moduls	Voraussetzung für die Anfertigung der Masterarbeit					
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CP
	M.O.10.1	SoSe /WS	10%	90%	300	<b>10</b>
	Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.					
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung der schriftl. Arbeit. Nachprüfungen nicht bestandener Teilprüfungen werden möglichst zu Beginn des folgenden Semesters durchgeführt. Alles Weitere regelt die SPO.					
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	In der Regel 2. oder 3. Semester					
Dauer des Teilmoduls	Je ein Semester					
Modulverantwortliche	Funck					
Lehrende	Funck, Fischer, Krekel, Dietz					

<b>Modulbereich</b>	<b>Masterarbeit</b>						
<b>Modulnummer</b>	<b>M.O.11.1</b>						
<b>Teilmodulnummern</b>	<b>M.O.11.1.1/ M.O.11.1.2</b>						
Modultyp	Pflichtmodul						
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen exemplarisch das Vorgehen in der wissenschaftlichen Erarbeitung eines neuen Themas aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung und können dies auf konkrete Problemstellungen der Theorie und Praxis anwenden. Studierende können noch offene Forschungsfragen identifizieren und formulieren. Sie können diese unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse kritisch überprüfen und strukturiert darlegen. Sie wissen um die gesellschaftliche Relevanz ihres Faches und können sowohl gegenüber Fachleuten als auch Fachfremden ihre Arbeitsergebnisse in den verschiedenen Präsentationsformen vorstellen, erklären und vertreten.						
Inhalt der Teilmodule	<b>M.O.11.1.1 Masterarbeit</b>						
	Die Masterarbeit kann Themen im Bereich der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, der Naturwissenschaften und der allgemeinen Kunstwissenschaften beinhalten. Der Kandidat erarbeitet zur Themenausgabe ein schriftliches Konzept (voraussichtlicher Inhalt, Gliederung und Terminplan).						
	<b>M.O.11.1.2. Masterarbeit-Kolloquium</b>						
	In einer mündlichen Prüfung werden die Ergebnisse der Arbeit vom Studierenden zusammengefasst (15 Minuten) und anschließend verteidigt.						
Literatur	Wird zum jeweiligen Einzelthema vom Studierenden als Teil seiner wissenschaftlichen Leistungen erarbeitet.						
Lehr- und Lernformen	Einzelbetreuung						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studien- und Prüfungsleistungen bis zum Abschluss des 3. M.A.-Fachsemesters in den MA-Studiengängen der Konservierung und Restaurierung. Alles Weitere regelt die SPO (§ 22) des Fachbereichs Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut.						
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch						
Verwendbarkeit des Moduls	Beleg der erzielten Kompetenz von Objektrestauratorinnen und Objektrestauratoren						
Arbeitsaufwand, ECTS-Leistungspunkte und Benotung	Modul	Turnus	Kontaktzeiten	Selbststudium	Arbeitsaufwand (h)	CPs der Teilmodule	<b>CP</b>
	M.O.11.1.1	SoSe	10%	90%	870	29	<b>30</b>
	M.O.11.1.2	SoSe	50%	50%		1	
Erläuterung zur Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen, Modulnoten siehe S. 33. Die Modulgesamtnote ergibt sich aus dem nach den CP gewichteten Mittel der benoteten Teilmodule.							
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Bewertung des Arbeitsergebnisses und der schriftlichen benoteten Arbeit der Masterarbeit (Umfang max. 80 Seiten Text zzgl. Anhänge) (M.O.11.1.1). Präsentation der Ergebnisse (Dauer 15 min) (M.O.11.1.2). Alles Weitere regelt die SPO (§ 23) des Fachbereichs Konservierung und Restaurierung von Kunst und Kulturgut.						
Häufigkeit des Angebots/Turnus des Moduls	Jährlich im SoSe für das 4. Semester, bei Bedarf auch im Wintersemester						
Dauer des Teilmoduls	1 Semester						
Modulverantwortliche	Funck						
Lehrende	Funck, Fischer sowie weitere Dozenten und Lehrbeauftragte des Instituts für Konservierungswissenschaften, externe BetreuerInnen						